

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 123 / 23. Februar 2018



SCHON VORBEI

Unsere Bilder
von der Horwer Fasnacht

IMMER DIGITALER

Der Kanton setzt verstärkt auf
die papierlose Steuererklärung

WIEDER NEU

Das sanierte Schulhaus Spitz
füllt sich wieder mit Leben

Fasnachtsumzug	4
Kurzmeldungen	5
Sträucher und Bäume stutzen	6
Die Sozialversicherungen	7
Auf dem Instrumentenparcours	8
Ein Freitagabend in der Disco	9
Bänz Friedli und Jolanda Steiner	9
Zur Steuererklärung	10
Blickpunkt Schule	11–18
Kalender der Gemeindeschule	18
Parteien	19–20
Gratulationen	21
Zivilstandsnachrichten	21
Handänderungen	22
Baubewilligungen	22
Vereine	23–27
Veranstaltungskalender	28



Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Donnerstag, 8. März 2018, 8.00 Uhr
Erscheinungsdatum: Freitag, 23. März 2018

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Beat Gähwiler (Gemeindeschreiber), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Fabienne Vogel **Mitarbeit** Heike Sommer **Mail** blickpunkt@horw.ch
Inserate (kostenpflichtig) Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch **Produktion/Inserateannahme** Eicher Druck AG
Auflage 7460 Exemplare **Titelbild** Christian Volken



Historisches aus dem Gemeindearchiv Horw

Der Grämlichhof in der verschneiten Winterlandschaft im Jahr 1980.



Liebe Horwerinnen, liebe Horwer

Das Entwicklungsgebiet Luzern Süd, zu welchem im südlichsten Bereich Horw gehört, wächst rasant. Wir erleben diese Entwicklung schwerpunktmässig im erweiterten Gebiet rund um den Bahnhof mit. Die Bautätigkeit, die für Horw auch grosse Umwälzungen mit sich bringt, verläuft nach meiner Auffassung kontinuierlich und geordnet.

Einen deutlich grösseren Wachstumsschub verzeichnen unsere Nachbargemeinden Kriens und Luzern. Die Auswirkungen daraus spürt aber auch Horw. Die Gemeinden wachsen praktisch zusammen und eine Grenze ist kaum noch zu erkennen. Nur Ortstafeln weisen noch darauf hin, wenn wir von einer Gemeinde in die andere wechseln. Umso wichtiger sind deshalb die grenzübergreifende Zusammenarbeit und Projektabsprachen. Insbesondere verkehrstechnische Probleme können nur gemeinsam angegangen werden. Sei es der öffentliche, der Individual- oder der Langsamverkehr: Die Erschliessung und die Verkehrsflüsse müssen überregional aufeinander abgestimmt und entwickelt werden.

Gerade Grossprojekte wie der Durchgangsbahnhof oder der Bypass werden nur zum Erfolg, wenn alle Anspruchsgruppen mit Überzeugung dahinterstehen und am gleichen Strick – und dieselbe Richtung – ziehen. Auch diese Projekte haben für Horw eine grosse Bedeutung. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Gemeinde verkehrstechnisch immer optimal erreichbar ist. Sollte beispielsweise die Entwicklung des Campus Horw ein Erfolgsmodell werden, gilt als eine der Grundvoraussetzungen, dass die Ausbildungsstätte mit allen Verkehrsmitteln und aus verschiedenen Richtungen gut zu erreichen ist. Solche Lösungen entstehen nur in überregionaler Zusammenarbeit.

Nicht nur verkehrstechnisch, auch städteplanerisch braucht es eine überregionale Gesamtschau. Die Themen Verkehr, Siedlung, Infrastruktur oder Landwirtschaft machen nicht halt an der Gemeindegrenze. Es kann nicht sein, dass die Gemeinden, nur auf ihre Interessen fokussiert, eine eigene Raumplanung umsetzen.

Wir sind und bleiben eine starke autonome Gemeinde. Damit aber in wichtigen Themen die Resultate stimmen, braucht es eine gute überregionale Zusammenarbeit.



Ruedi Burkard
Gemeindepäsident



NEW CIVIC
HERAUSFORDERND SPORTLICH.
AUFREGEND INNOVATIV.

HONDA
The Power of Dreams
EPPER

NEUER 1.5 VTEC TURBO 182 PS MOTOR • HONDA CONNECT MIT APPLE CARPLAY™ UND ANDROID AUTO™ • HONDA SENSING MIT SERIENMÄSSIGEM SPURHALTEASSISTENT
LEASING 3.9 % AB CHF 166.- / MONAT

Der Fasnachtumzug in Horw – ein Tatzelwurm der Kreativität

Der Grämlishof, die Asbestsanierung im Schulhaus Spitz – die Fasnacht in Horw hatte in diesem Jahr ihre lokalen Themen. Aber beim Umzug durchs Dorf gab es auch ein grosses Stelldichein von Trollen, Köchen, olympischen Recken, vielen schaurig-schönen Gestalten und schrägen Tönen.



■ Workshop «SüdAllee»

Die sogenannte «SüdAllee» soll in Zukunft Teil der Lösung sein, wie der Verkehr im Entwicklungsgebiet Luzern Süd fließen soll. Die Idee einer Art neuen Boulevard mit Alleebäumen vom Südpol über den Mattenhof bis hinunter zur Technikumstrasse betrifft Horw ganz direkt. Die Gemeinden Horw und Kriens sowie der Gemeindeverband LuzernPlus lädt deshalb zu einem öffentlichen Workshop «Konzeptstudie SüdAllee» ein.

Info: Mittwoch, 21. März 2018, von 18.00 bis 20.30 Uhr, Singsaal der Schulanlage Roggern, Schlundstrasse, Kriens. Erforderlich ist eine Anmeldung an: t.glatthard@luzernplus.ch.

■ Leserbrief

Zum Leserbrief «Horw wächst im Zentrum und plant am See», Blickpunkt, Ausgabe Januar 2018

Ich schliesse mich dem Artikel des Vereins Pro Halbinsel Horw in der Januar-Ausgabe an, welcher auf dem freiwerdenden Campingareal unter anderem einen Naturerholungs- und naturnahen Erlebnispark mit Spazierwegen und Ruheplätzen vorschlägt. Das bereits bestehende und bei Einheimischen beliebte kleine Restaurant soll in die Anlage integriert werden und weiterhin mit kleinen Imbissangeboten zum Verweilen und für Kontakte unter der Bevölkerung einladen. Die immer grösser werdende «Stadt» Horw mit weniger Grünflächen benötigt diese Anlagen in Seenähe für Jung und Alt. Horw darf im Vergleich zu anderen Gemeinden stolz darauf sein, ein solches Angebot trotz vermehrter Bautätigkeit zu haben.

Wichtig ist auch, dass bei der Gestaltung der Spazierwege auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen Rücksicht genommen wird, die diese ungehindert nutzen sollen. Dies betrifft die Gestaltung der Wege für Rollstuhlfahrer und Benutzer von Rollatoren sowie Orientierungshilfen für Sehbehinderte. In Horw leben viele behinderte Menschen, weshalb diese Anliegen nicht vergessen werden dürfen.

Hanne Müller

■ Vergünstigung

Für das Konzert «La Mer» am 12. April 2018, 19.30 Uhr, KKL Luzern, sind noch Restkarten verfügbar.

Folgendes Programm erwartet Sie:

- J Engelbert Humperdinck (1854–1921), Vorspiel zur Oper «Hänsel und Gretel»
- Max Bruch (1838–1920), Schottische Fantasie op. 46 für Violine und Orchester
- Maurice Ravel (1875–1937), Une barque sur l'océan
- Claude Debussy (1862–1918), La Mer

Es spielt das Orchestre National de France unter der Leitung von Emmanuel Krivine. Violine: Renaud Capuçon
Kat. I: Fr. 81.– (statt Fr. 135.–); Kat. II: Fr. 63.– (statt Fr. 105.–)

Bestellungen an: Gemeindeganzlei, Heike Sommer, Tel. 041 349 12 51 oder E-Mail heike.sommer@horw.ch.

Es können maximal zwei Karten pro Haushalt bestellt werden.

■ Sprechstunden

Die ersten Sprechstunden der Mütter- und Väterberatung im Schulhaus Spitz nach dem Umbau finden erst am 25. April statt.

Gegenüber der ursprünglichen Terminplanung finden die Beratungen am Mittwoch, 21. März nicht im Schulhaus Spitz, sondern von 13.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Mütter- und Väterberatung Horw, telefonische Beratung und Anmeldung: Montag – Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr
Kontakt Zentrale: Telefon 041 208 73 33, mvb@stadtluzern.ch, www.mueterberatung-luzern.ch

■ Sportlerehrung

Der Gemeinderat und die Sportkommission laden die Horwer Bevölkerung zur Sportlerehrung 2018 ein. Im vergangenen Jahr haben mehrere Horwerinnen und Horwer hervorragende Leistungen erbracht. Diese Sportlerinnen und Sportler werden vom Gemeinderat und der Sportkommission geehrt.

Mittwoch, 14. März 2018, 19.00 Uhr, im Foyer des Gemeindehauses.

■ Maus und Mozart



Eine freche Maus macht PIEPS!

«Ruhe!» ruft der müde Fips. Doch schon mischt sich – «Miau, Miau» – die Katze ein, dann der Hund mit seinem «Wau», was wiederum den Nachbarn aufbringt gegen die Hundebesitzerin ...

Die Geschichte um Fips wird immer lauter und lauter. Eine Kettenreaktion, wie kleine Kinder sie lieben!

- Mittwoch, 14. März 2018, 9.30 und 10.30 Uhr, Bibliothek Horw; für Kinder von 1 bis 3 Jahren; Anmeldung an bibliothek@horw.ch oder Telefon 041 349 14 37.

Mimi und Mozart

Mimi soll Klavier üben und langweilt sich. Lustlos klimpert sie herum. Da steigt plötzlich ein Junge mit komischen Klamotten und einer weissen Perücke aus dem Klavier. Er spielt Klavier wie der Teufel, schaut dabei nicht einmal auf die Noten, und alles ist völlig fehlerfrei ...

Der Leiter der Musikschule Horw, Mario Schubiger, entführt die Kinder in die zauberhafte und spannende Welt der Musik von Mozart. Lasst euch überraschen!

- Samstag, 17. März 2018, 10.30 Uhr, Bibliothek Horw; für Familien mit Kindern ab 5 Jahren; Eintritt frei.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
Horw · www.hagerimbach.ch

Sträucher und Bäume stutzen

Die Natur zeigt mit ihren Vorböten den herannahenden Frühling an. Für Besitzer von Hecken und Sträuchern entlang von Wegen und Strassen bedeutet das, die Schneidwerkzeuge bereitzuhalten.



Bepflanzungen wachsen und drohen, in die Bereiche der öffentlichen Strassen, Rad- und Gehwege zu ragen. Das bringt Liegen-

schaftsbesitzer in die Pflicht: Sie müssen mithelfen, wenn es darum geht, dass sich Passantinnen und Passanten sicher und ungehindert im öffentlichen Bereich bewegen können.

Im Strassengesetz des Kantons Luzern und der dazugehörigen Verordnung sind unter anderem die einzuhaltenden Mindestabstände der Bepflanzungen gegenüber angrenzenden, öffentlichen Anlagen festgelegt. Bei Nichteinhalten dieser Abstände werden zudem die Unterhaltsarbeiten der Werkdienste (Reinigung und Winterdienst) zusätzlich erschwert oder gar verunmöglichlicht.

Mindestmasse

In diesem Zusammenhang erinnert die Gemeinde Horw daran, dass gemäss Gesetz die Sträucher und Bäume entlang von Strassen und Wegen die Fussgänger oder den rollenden Verkehr in keiner Art und Weise behindern dürfen. Dazu ist erforderlich, dass die Bepflanzungen über Fahrbahnen in der Höhe auf mindestens 4,5 Meter und über Trottoirs auf mindestens 2,5 Meter zurückgeschnitten werden müssen. Dabei gilt die Empfehlung, nicht zu knapp zurückzuschneiden. Denn bei Regen oder unter Schneelast bieten Pflanzen oft ein ganz anderes Bild.

Bei Kurven, Einmündungen sowie Ein- und Ausfahrten sind Einfriedungen, Bäume, Sträucher, Pflanzungen, Materiallager und dergleichen unzulässig, wenn sie die Übersicht beeinträchtigen. Ebenso sind Beleuchtungskandelaber, Verkehrsschilder, Hydranten und Randsteine wenn nötig freizulegen.

■ Ja zur Kirchfeld AG

Urs Röllli hat im letzten Blickpunkt als Einwohnerratspräsident in seinem Leserbrief «NEIN – zur Kirchfeld AG» Stellung genommen – entgegen der Usanz der neutralen Position eines Ratspräsidenten. Ich gestatte mir die folgende Gegendarstellung:

- An der Kernaufgabe der Einwohnergemeinde ändert sich nichts; die Gemeinde Horw bleibt Eigentümerin.
- Eine effiziente Führung des Kirchfelds ist nur möglich, wenn Entscheidung von der Aktiengesellschaft schnell und nicht über die politische Debatte in Gemeinderat und Einwohnerrat gefällt werden. Der Kirchfeld AG steht ein Globalbudget zur Verfügung.
- Der Einwohnerrat Horw hat über die Beteiligungsstrategie weiterhin Mitsprache. Zudem ist der Gemeinderat mit mindestens einer Person direkt im Verwaltungsrat vertreten.
- Die Kirchfeld AG wird bei der Geldbeschaffung die gleichen Konditionen haben wie die Gemeinde.
- Reglementiert ist, dass jede in Horw wohnende Person sich das Kirchfeld finanziell leisten kann.
- Die Überführung findet nicht wegen finanziellem Druck statt.
- Horw wird auch in Zukunft ein vorzügliches Haus für Betreuung und Pflege haben.
- Die Gemeinde hat über den Verwaltungsrat Zugang zu allen Informationen. Zudem ist die Geschäftsprüfungskommission zur Einsichtnahme in die Rechnung berechtigt.
- 88 Prozent der Betreuungs- und Pflegehäuser in der Schweiz sind bereits verselbständigt.

Der Einwohnerrat hat der Schaffung der gemeinnützigen Kirchfeld AG mit 24:2 Stimmen (und zwei Enthaltungen) aus allen Fraktionen und Kommissionen zugestimmt. Als Präsident der Gesundheits- und Sozialkommission empfehle ich: Stimmen Sie JA!

Jörg Conrad (SVP),
Präsident Gesundheits- und
Sozialkommission



Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.



Thomas Herzog
Partner
dipl. Treuhandexperte
Geschäftsleiter



Martin Keller
Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen FA
zugel. Revisionsexperte



Ivo Zemp
Partner
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand

Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS
EXCELLENCE
FORUM

Die Sozialversicherungen im Überblick

Für die Sozialversicherungen AHV/IV/EO besteht eine Beitragspflicht. Diese beginnt für Erwerbstätige und Selbständigerwerbende ab dem 1. Januar nach Vollendung ihres 17. Altersjahres und endet für Männer bei 65 und für Frauen bei 64 Jahren. Für Personen im Rentenalter beträgt der nicht beitragspflichtige Altersfreibetrag jährlich 16'800 Franken.



Für Nichterwerbstätige beginnt die Beitragspflicht ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 478 Franken (entspricht einem Bruttojahreseinkommen von 4'667 Franken). Der Maximalbeitrag liegt bei 23'900 Franken. Zu den Nichterwerbstätigen gehören unter anderem folgende Personen:

- vorzeitig Pensionierte,
- Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten,
- Empfängerinnen und Empfänger von Krankentaggeldern oder Unfalltaggeldern,
- Studierende,
- ausgesteuerte Arbeitslose,
- Geschiedene,
- Verwitwete,
- nicht erwerbstätige Personen, deren erwerbstätige Ehepartner nicht den doppelten Mindestbeitrag entrichten.

Für die Berechnung der geschuldeten Beiträge bilden das Renteneinkommen und Vermögen die Basis. Als Renteneinkommen gelten unter anderem: Renten aller Art, ausgenommen IV, Unterhaltsbeiträge des geschiedenen Ehepartners (keine Kinderalimente) und Kranken- und Unfalltaggelder; und als Vermögen: Sparkonten, Wertpapiere und Liegenschaften. Die Anmeldung hat

über die AHV-Zweigstelle des Wohnortes zu erfolgen. Wer allfällige Beitragslücken hat, welche im Übrigen zu Rentenkürzungen führen können, kann die Beiträge rückwirkend für höchstens fünf Jahre nachzahlen.

Renten vorbeziehen oder aufschieben

Das ordentliche Rentenalter liegt für Frauen bei 64 und für Männer bei 65 Jahren. Die

Rentenanmeldung sollte ca. 3 bis 4 Monate vor Erreichen des Rentenalters und in der Regel bei derjenigen Ausgleichskasse eingereicht werden, bei welcher man zuletzt AHV-Beiträge entrichtet hat.

Wer früher Rente bezieht, erhält monatlich weniger Geld. Bei einem Vorbezug um ein Jahr beträgt die Kürzung bis zum Tod 6,8 Prozent, bei zwei Jahren 13,6 Prozent. Ein Vorbezug ist nur für ganze Jahre möglich und muss drei bis vier Monate im Voraus geltend gemacht werden, spätestens aber am letzten Tag des Monats, in dem das entsprechende Altersjahr erfüllt wird.

Wer erst später mit dem Rentenbezug beginnt, erhält monatlich mehr Geld. Die Altersrente kann um ein bis fünf Jahre aufgeschoben werden. Die Rente erhöht sich dadurch um 5,2 bis 31,5 Prozent. Ein Aufschub ist innerhalb eines Jahres seit Erreichen des ordentlichen Rentenalters geltend zu machen. Wie lange man die Rente aufschieben will, muss man noch nicht wissen.

Leistungen an Hinterbliebene

Auf Antrag hin richtet die AHV folgende Leistungen an Hinterbliebene aus:

- Witwenrenten für Witwen, die Kinder haben oder bei der Verwitwung 45 Jahre alt und mindestens 5 Jahre verheiratet waren,

- Witwerrenten für Witwer mit Kindern unter 18 Jahren,
- Waisenrenten für Waisen bis zum 18. Altersjahr, bei Ausbildung längstens bis zum 25. Altersjahr.

Ergänzungsleistungen EL

Die Ergänzungsleistungen zur AHV oder IV helfen dort, wo die Renten, das Einkommen und das Vermögen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Sie sind nicht als Sozialhilfe oder Fürsorge zu betrachten. Der Anspruch muss mit einem Anmeldeformular geltend gemacht werden und Einnahmen und Ausgaben sind zu belegen. Einreichort ist die AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde. Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen sind verpflichtet, jegliche Änderung der Verhältnisse (z.B. Adresse, Mietzins, Zivilstand etc.), ob zu Gunsten oder Ungunsten des Versicherten, umgehend der Ausgleichskasse Luzern mitzuteilen.

Auskünfte

Diese Mitteilungen vermitteln nur einen allgemeinen Überblick. Im Einzelfall gelten ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen. Die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen geben gerne weitere Auskünfte.

In Horw wohnhafte Personen wenden sich persönlich an die AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus oder per Telefon an die Nummer 041 349 12 43. Formulare und Merkblätter sind auch unter www.ahvluzern.ch abrufbar.

Die Ausgleichskasse «Unterwegs bi de lüüt»

Die Ausgleichskasse Luzern bietet die Gelegenheit, an einem Infoabend in unserer Region mehr über die Versicherungen der 1. Säule zu erfahren und mit den Fachleuten der Ausgleichskasse direkt vor Ort sprechen zu können. Die Infoveranstaltung findet am

**Mittwoch, 14. März 2018,
im Verkehrshaus Luzern statt
und dauert ca. 18.30 bis 20.00 Uhr.**

Anschliessend gibt es ein Apéro und individuelle Beratung. Die kostenlose Anmeldung hat online unter www.ahvluzern.ch zu erfolgen. Da die Anzahl Plätze beschränkt ist, werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt.

Der Parcours für das passende Musikinstrument

Studien belegen immer wieder, wie positiv sich Musik auf die Entwicklung und Förderung von Jugendlichen auswirkt. Dies ganz abgesehen davon, dass Musik machen mit ganz viel Spass, Erlebnissen und Erfahrungen einhergeht.

Schliessend haben alle interessierten Kinder, Jugendliche und Erwachsenen die Gelegenheit, unter Mithilfe der Musiklehrpersonen alle Instrumente selber auszuprobieren. Musik, alleine, zu zweit oder gar in einem Ensemble gespielt, kann ein treuer

lich ein, bei dieser musikalischen Zeitreise mit dabei zu sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Donnerstag, 8. März 2018 um 19.00 Uhr in der Aula Schulhaus Zentrum.



Doch welches ist das ideale Alter bei Kindern für die Musikschule? Welches Instrument ist das richtige für Ihr Kind? Und was habe ich als Erwachsener für Möglichkeiten, ein Musikinstrument neu zu erlernen oder mein Können aufzufrischen? Es wäre toll, wenn man an einem Tag weit über 30 verschiedene Instrumente ausprobieren und die Faszination von selbst erzeugten Klängen erleben könnte ...

Das ist allerdings kein Problem: Am Samstag, 24. März findet der traditionelle Instrumentenparcours der Musikschule Horw statt. Dieser startet mit Kurzkonzerten und allgemeinen Informationen in der Aula. An-

Begleiter für das gesamte Leben werden. Nehmen Sie sich die Zeit – es lohnt sich bestimmt!

Komponistenportrait «Mozart»

Die Musikschule widmet sich einen ganzen Abend einem der bekanntesten und wichtigsten Komponisten aller Zeiten: Wolfgang Amadeus Mozart. Neben viel Musik in verschiedenen Besetzungen überraschen wir Sie auch mit Bildern und Anekdoten aus dem Leben und der Zeit von Mozart. Als Höhepunkt präsentiert sich das Musikschulorchester mit einem eigens für diesen Anlass geschriebenen Arrangement, quasi einer Welturaufführung. Wir laden Sie herz-

Termine

Instrumentenparcours, Samstag, 24. März, 9.30 bis 12.00 Uhr im Schulhaus Zentrum.

Nächste Konzerte und Veranstaltungen der Musikschule Horw

- Donnerstag, 8. März 2018, 19.00 Uhr, Aula Schulhaus Zentrum: Komponistenportrait «Mozart».
- Mittwoch, 28. März 2018, 17.00 Uhr, Aula Schulhaus Zentrum: Osterhäslkonzert 1
- Mittwoch, 28. März 2018, 19.00 Uhr, Aula Schulhaus Zentrum: Osterhäslkonzert 2
- Weitere Infos zum Instrumentenparcours und Anlässen der Musikschule finden Sie auf www.musikschule-horw.ch.



Immobilien-
Frühling
das ganze Jahr



Nadine von Rotz
041 340 70 00
www.localhomes.ch

Würdevoll und
persönlich.





**EGLI
BESTATTUNGEN**

HORW UND KRIENS

Martin Mendel
Geschäftsleiter

Roger Bühlmann
Leiter Geschäftsstelle

Esther Sigrist
Bestatterin / Beraterin

Luzernerstrasse 40, 6010 Kriens
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Telefon 041 322 42 42

Ein Freitagabend bei der Jugendanimation

Bei der Jugendanimation gehören die Freitagabende den Jugendlichen der Sekundarstufe. Die Abende dienen den zwanglosen Treffmöglichkeiten unterschiedlichster Jugendlicher. Die Jugendlichen sollen einen Raum haben, um Interessen wahrzunehmen, zu experimentieren und sich mit Grenzen auseinanderzusetzen. Gleichzeitig ermöglichen die Abende den Jugendarbeiterinnen als Fachpersonen, Beziehungen aufzubauen, Bedürfnisse zu erfragen oder Gespräche zu führen und die Jugendlichen bei Schwierigkeiten und Anliegen zu unterstützen. Die Jugendlichen helfen bei der Planung oder dem Einkauf und übernehmen auch am Abend Verantwortung für einzelne Aufgaben.

Timeline eines Abends

Nadine Halter, Praktikantin der Jugendanimation gibt im «Blickpunkt» einen Einblick in einen Freitagabend im Treff, genauer gesagt an einer Disco in der Papiermühle. Ihre Notizen:

19.25 Uhr: Eine Gruppe von Jugendlichen wartet bereits vor dem Treff auf uns.

19.30 Uhr: Wir öffnen den Treff, begrüßen die Jugendlichen und beginnen mit Vorbereitungen. Laufend kommen mehr Jugendliche dazu. Schlussendlich sind es ungefähr 35 Personen.

20.00 Uhr: An der Bar werden fleissig Mocktails (alkoholfreie Cocktails) gemixt. Mango Passion, Apple Cooler und Tropical. Scheinwerfer leuchten in diversen Farben im vernebelten Raum hinten. Es dröhnt Hip-HopMusik aus den grossen Lautsprechern. Einige Jugendliche chillen auf den Sofas.

20.30 Uhr: Es wird Billard gespielt. Im Discoraum zeigen sich Jugendliche verschiedene Dancemoves vor. Vorne sprechen wir mit einzelnen Personen oder kleinen Gruppen: über den vergangenen Projektstarttag, die bevorstehenden Ferien und den Verzicht auf Schweinefleisch bei Muslimen.

21.00 Uhr: «Was findest Du in Deinem Land ungerecht?» Ein paar Jugendliche spielen das «Gesprächsstoffe» der Jugendanimation. Das ist ein Spiel mit verschiedensten Fragen zum Alltag, das wir selbst geschrieben haben.

21.30 Uhr: Die Jugendlichen chillen auf den Sofas, drücken an ihren Handys herum, hocken an der Bar. Einige schnappen draussen frische Luft. Wir gehen ab und zu raus, um zu sehen, was sie draussen machen. Wenn geraucht wird, suchen wir das Gespräch und thematisieren den Suchtmittelkonsum. Die Stimmung ist locker und heiter.

22.00 Uhr: Die ersten gehen nach Hause. Zwei Jungs streiten sich an der Bar. Sie wer-

den lauter und beleidigen einander. Ich stelle mich neben sie und höre zu. Die Situation entspannt sich wieder und ich muss nicht eingreifen.

22.15 Uhr: Aufräumen ist angesagt. Alle müssen etwas mithelfen: Müll einsammeln, Boden wischen oder Geschirr trocknen. Heute verläuft dies ausnahmsweise ohne grosse Diskussionen. Es läuft noch Musik im Hintergrund.

22.30 Uhr: Wir verabschieden uns per Händedruck von den Jugendlichen. Kurz nach halb elf sind alle gegangen. Danach lassen wir den Abend Revue passieren und besprechen spezielle Ereignisse. Um 22.45 Uhr verlassen auch wir den Treff. Feierabend.

Angebot Jugendanimation Freitagabend

- Plan&Eat: Monatsprogramm aufstellen & Pizza essen (18.00 bis 19.00 Uhr).
- Cook&Eat: gemeinsam Einkaufen, Kochen und Essen (17.30 bis 21.30 Uhr).
- Disco: Drinks mixen, Musik hören (19.30 bis 22.30 Uhr)
- Offener Treff: Papiermühle (19.00 bis 22.00 Uhr).
- Container: Aussenraum der Jugendanimation; Feuer machen, Grillieren (19.00 bis 22.00 Uhr).

Kabarett mit Bänz Friedli und Märchen mit Jolanda Steiner

Der Veranstaltungskalender der Kunst- und Kulturkommission bietet in den nächsten Tagen zwei weitere Erlebnisse: Etwas für Liebhaber von Kabarett und Satire und etwas für Kinder, die gerne ins Staunen geraten.

Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit

Mittwoch, 28. Februar, 20.00 Uhr, Zwischenbühne Horw, 25 Franken / für Studierende 15 Franken, Reservation: Papeterie & Kopierzenter Horw, Telefon 041 340 61 48.

Warum wir vor lauter Zeitgewinn immer mehr Zeit verlieren: Bänz Friedli erklärt es im neuen Erfolgsprogramm auf philosophisch-witzige Art. Sein erzählerisches Kabarett hat einen ureigenen Tonfall. «Was so spielerisch und locker dahergeplaudert erscheint, ist klug durchdacht, hochaktuell, politisch und philosophisch», befand Moni Wirth im Kulturtyp: «Wir lachen und merken erst spät, leider ist es kein Witz. Beste Unterhaltung.» Ob als Kabarettist, Kolumnist, Radiosatiriker oder Autor – stets ist Bänz Friedli ein Erzähler, der aus dem Alltag

schöpft. Als «kritisch heimatverbunden, sympathisch philosophisch und verlässlich witzig» würdigte ihn 2015 die Jury des Salzburger Stiers.

«Der Bärenprinz» mit Jolanda Steiner

Samstag, 3. März, 16.00 Uhr, Aula Schulhaus Zentrum, Reservation: Papeterie & Kopierzenter Horw, Telefon 041 340 61 48, Freier Eintritt und Türkollekte.

«Der Bärenprinz» ist ein Zaubermärchen für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Darin begegnet ein Mädchen einem weissen Bären, der eigentlich ein verzauberter Prinz ist. Es verliebt sich unsterblich in ihn. Wird es dem Mädchen gelingen, den Prinzen zu befreien?

Jolanda Steiner entführt das Publikum mit Musik und Lichtspiel ins spannende Reich der Märchen. In der wundersamen Geschichte schlüpft sie in zig Rollen, inszeniert das Märchen als Ereignis und fasziniert damit Kinder und Erwachsene.



Das müssen Sie über die Steuererklärung wissen

Die Software für die elektronische Steuererklärung 2017 steht ab sofort zum Download bereit. Wegleitungen zum Ausfüllen der Steuererklärung werden per Briefpost keine mehr verschickt.

Seit dem 5. Februar 2018 werden im Kanton Luzern die Unterlagen für die Steuererklärung 2017 verschickt. Wer die Steuererklärung mit der Steuersoftware elektronisch ausfüllt, kann diese entweder online absenden oder ausdrucken und per Post einreichen. Dieses Upload-Verfahren nennt sich eFiling. Letztes Jahr haben bereits rund 20 Prozent der Steuerpflichtigen die Steuererklärung auf diese Art eingereicht.

Steuererklärung online einreichen

Mit dem eFiling kann die Steuererklärung mit den notwendigen Beilagen (Belege wie Lohnausweise, Bescheinigungen Säule 3a, Depotauszüge etc.) direkt über das Internet sicher und verschlüsselt übermittelt werden. Dazu identifizieren sich die Steuerpflichtigen mit dem auf ihren persönlichen Steuerunterlagen aufgedruckten Zugangscode. Die Vorteile für die Kundschaft: Ein Knopfdruck – und schon ist die Steuererklärung eingereicht. Es braucht keinen Ausdruck, keine Unterschriften, keinen Gang zum Briefkasten. Und auch die Steuerbehörde profitiert: Es entstehen keine Kosten fürs Porto oder fürs Einscannen, Papierberge verschwinden. Die elektronisch ausgefüllte Steuererklärung kann jedoch auch weiterhin ausgedruckt und in Papierform an das Scan-Center gesandt werden – ebenso wie handschriftlich ausgefüllte Steuerklärungen.

Pro Senectute hilft bei der Steuererklärung

Steuerfachpersonen von Pro Senectute Kanton Luzern helfen Einzelpersonen und Ehepaaren im AHV-Alter bei der Steuererklärung. Dabei werden sämtliche Angaben streng vertraulich behandelt. Die Fachpersonen unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Termine für persönliche Besprechungen werden vorgängig telefonisch vereinbart. Die Preise für das Ausfüllen der Steuererklärung sind abhängig vom Reinvermögen und betragen zwischen 50 und 210 Franken. Für besonders aufwendige Steuerklärungen oder komplexe Zusatzleistungen wird in gegenseitiger Absprache zusätzlich ein separater Stundentarif von 100 Franken verrechnet. Auskünfte zum Treuhanddienst gibt es unter der Telefonnummer 041 226 19 70.

Kein Versand von Wegleitungen

Dieses Jahr erhalten jene Steuerpflichtigen, welche bisher die Steuererklärung von Hand ausgefüllt haben, keine Wegleitung als Beilage zur Steuererklärung mehr. Die wichtigsten Änderungen gegenüber der letzten Steuererklärung finden sich nun als Information auf dem zugestellten Informationsblatt. Wer auf eine Wegleitung angewiesen ist, kann jene vom letzten Jahr konsultieren oder ein gedrucktes Exemplar beim Gemeindesteuernamt beziehen. Die aktuelle Wegleitung steht auch als Download zur Verfügung.

Steuerpflichtigen, die die Steuererklärung elektronisch ausfüllen, steht die Wegleitung in der Software zur Verfügung.

Fristverlängerungen am Online-Schalter

Die Frist zum Einreichen der Steuerklärung ist auf den persönlich zugestellten Steuerunterlagen aufgedruckt. Wenn nötig, können die Steuerpflichtigen im Online-Schalter auf der Website der Dienststelle

Steuern die Frist kostenlos verlängern. Mit dem QR-Code ist auch ein Direktzugriff via Smartphone oder Tablet auf die Website zur Fristerstreckung möglich.

Auskunft bei Fragen

Für Fragen zur Steuerklärung steht der Bereich Steuern der Gemeinde Horw zur Verfügung. Für Auskünfte oder Termine meldet man sich entweder am Schalter im Gemeindehaus oder per Telefon auf die Nummer 041 349 13 77. Die Gemeinde bietet weiterhin an, gegen Gebühr die Steuerklärung im Gemeindehaus durch eine externe Fachperson ausfüllen zu lassen. Die Beratung also Solches (zu gezielt gestellten Fragen) ist natürlich kostenfrei.

Weitere Informationen bietet der Kanton Luzern auf der Website steuern.lu.ch, dort gibt es unter anderem erklärende Videos und Unterlagen, den Online-Schalter für die Fristerstreckung und insbesondere die Steuersoftware zum Download.

Neue Abgabe Altlastensanierung (Sonderabgabe USV)

Der Kantonsrat hat die Einführung einer Sonderabgabe Altlastensanierung mit Wirkung ab 1. März 2017 beschlossen. Diese wird gemäss Umweltschutzverordnung (USV) von allen natürlichen und juristischen Personen mit der Rechnung des Steuerjahres erhoben und soll die Kosten der Sanierung der durch Abfälle belasteten Standorte decken, soweit diese nicht dem Verursacher oder der Verursacherin angelastet werden können. Die Sonderabgabe USV beträgt 12 Franken pro steuerpflichtige Person und Jahr. Für das Jahr 2017 jedoch 10 Franken, weil die Abgabe erst ab 1. März 2017 geschuldet wird. Bei Ehepaaren und bei Paaren in eingetragenen Partnerschaften wird die Sonderabgabe USV pro Ehegatte bzw. Partner erhoben.

GILLI AG

Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrossierarbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimaservice
- Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG

Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
Tel. 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen



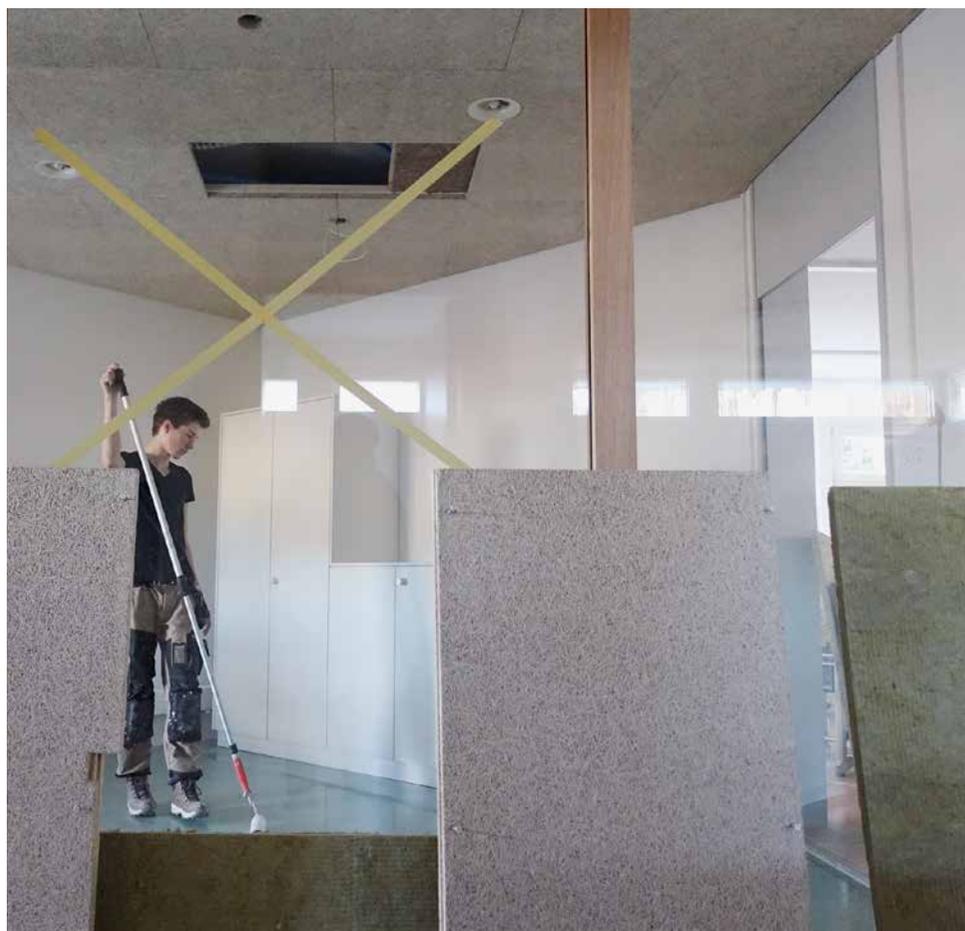
Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38
6048 Horw

Telefon 041 340 03 44

www.amrhein-gartenbau.ch



Die neuen Gruppenräume sind schon fast fertig. Ein Fachmann versiegelt einen Boden.

Neue und helle Gruppenräume im Schulhaus Spitz

Die Sanierung des Schulhauses Spitz ist soweit vorangeschritten, dass der Schulbetrieb nach den Faschnachtsferien wieder vom Provisorium (Palazzine) im Zentrum in den Spitz zurückgezügelt werden konnte. Den Schulkindern und den Lehrpersonen bietet sich nach der Sanierung eine moderne und zukunftsorientierte Lerninfrastruktur. Glücklicherweise wurden die Korridore und die Garderobennischen schon vor gut

einem halben Jahrhundert so grosszügig geplant, dass es den Architekten nach genauem Studium der räumlichen Begebenheiten möglich war, jedem Klassenzimmer einen aus pädagogischen Gründen nötigen Gruppenraum beizufügen. Möglich wurde dies durch das Stellen von Glaswänden, die die neuen Gruppenräume von den Durch-

Fortsetzung auf Seite 12

Editorial



Christoph Lampart
Prorektor

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor sieben Monaten durfte ich mich Ihnen als Prorektor der Gemeindeschule Horw im «Blickpunkt» vorstellen. Prorektoren existieren auch in anderen grösseren Schulen. Welches ihre Aufgaben sind, ist aber in der Bevölkerung wenig bekannt. Darum möchte ich Ihnen kurz meine Funktion vorstellen.

Meine Hauptaufgaben im Rahmen der 75-Prozent-Stelle bestehen aus Planungstätigkeiten, dem Betrieb und der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und der Kommunikation der Schule nach aussen wie nach innen. Zusätzlich unterstütze ich den Rektor und die Schulleitungen bei der Durchführung der jeweils laufenden Projekte. Aktuell beschäftige ich mich mit der Klassenplanung für das Schuljahr 2018/2019. Diese wird angesichts der regen Bautätigkeit in Horw, der knappen Schulräume, der Optimierung von Klassengrössen und der wachsenden Ansprüche der Eltern immer komplexer und arbeitsintensiver. Im Zusammenhang mit der Klassenplanung der nächsten Jahre musste zudem ein Konzept für die Nutzung der Provisorien «Palazzine» erstellt werden.

Ein aktuellstes Beispiel meiner Projektleitertätigkeit ist die Erstellung des umfangreichen Medien- und Informatik-Konzepts. Dieses Konzept zeigt auf, wie die Computer-Infrastruktur der Gemeindeschule Horw erneuert, ausgebaut und eingesetzt werden muss, um den schweizweit geltenden Lehrplan 21 umsetzen zu können, damit unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der Zukunft in Beruf und Alltag gut vorbereitet sind.

Damit meine Arbeit zum Ziel führt, ist eine enge Vernetzung mit dem Rektorat, dem Schulleitungsteam und anderen Abteilungen der Gemeinde Horw nötig. Nach den ersten sieben Monaten kann ich feststellen, dass diese Zusammenarbeit gut angelaufen ist.

Seite 13

EXPERTENSTIMMEN

Sechs Schülermeinungen
zum Schulhaus Zentrum

Seite 15

PURZELBÄUME

Drei Kindergärten
sind voll in Bewegung

Fortsetzung von Seite 11

gangszonen abgrenzen. So sind sehr helle Räumlichkeiten entstanden.

Helle offene Räume entsprechen dem Zeitgeist, fördern das Wohlbefinden sowie die Leistungsfähigkeit und lassen zudem auch kommenden Generationen Gestaltungs-

möglichkeiten im bestehenden Gebäude offen. Gemeinsam mit der Abteilung Immobilien konnte eine praktikable Lösung für die Möblierung gefunden werden, welche ein Maximum an Ablage- und vor allem Arbeitsfläche für die Schülerinnen und Schüler ermöglicht, was bei Glaswänden nicht ganz so einfach ist. Zudem helfen bei Bedarf

hochziehbare Rollos an den Glaswänden, die Konzentration beim Lernen in den Gruppenräumen hoch zu halten. Die Schülerinnen und Schüler sowie das Team des Schulhauses Spitz freuen sich nun auf den Alltag in der aufgewerteten Schulanlage.

Erste Erfahrungen mit dem Lehrplan 21



Ein halbes Jahr ist vergangen, seit die Einführung des Lehrplans 21 die Medienlandschaft prägte. Wie eine Flut durchströmte der Begriff das Seelenleben der schweizerischen Pädagogik. Und wo sind wir, die Gemeindeschule Horw, heute?

Nachdem sich die Lehrpersonen neben ihrem beruflichen Alltag im Rahmen von diversen internen und externen Weiterbildungen während rund eineinhalb Jahren auf das Arbeiten mit dem Lehrplan 21 und den teilweise neuen Lehrmitteln vorbereitet haben, musste überlegt werden, wie der Unterricht, der bisher die Wissensvermittlung im Zentrum hatte, verstärkt kompetenzorientiert aufgebaut werden konnte. Dies stellt bekanntlich eine der zentralen Forderungen des neuen Lehrplans dar: Heute steht nicht mehr das blosses Wissen im Zentrum – entscheidend ist, dass die Schülerinnen und Schüler dieses Wissen auf unterschiedliche Problemstellungen und Situationen anwenden können.

Mit Tatendrang und Engagement sind die Lehrpersonen im August 2017 dann in das neue Schuljahr gestartet. Die aktualisierten Lehrmittel, neue Computer-Programme, die Ausrichtung des Unterrichts auf die verschiedenen Kompetenzbereiche, auf Methoden und Lerntechniken geben inte-

ressante Einblicke in das neue Unterrichtsgeschehen: Mit viel Enthusiasmus und Fleiss üben die Viertklässler mit einem Lernprogramm das Tastaturschreiben. Rasch sind grosse Fortschritte festzustellen. Bisher war das Tastaturschreiben erst in der Sekundarstufe Inhalt des Lehrplans. Eifrig wird in der zweiten Klasse an Wortschatzübungen gearbeitet. Auf Kärtchen sind verschiedenste Gefühle aus dem Alltagsleben beschrieben. Diese Begrifflichkeiten aus der eigenen Gefühlswelt werden diskutiert, diesbezügliche Erfahrungen geschildert. Eigene Erfahrun-

gen bilden somit Anknüpfungspunkt für den neuen Wortschatz im Fach Deutsch.

Die Kinder lernen, wie sie mit neuen Medien und Computern effektiv und verantwortlich umgehen. Durch die Zusammenfassung verschiedener Fächer wie Geographie, Naturkunde, Geschichte im neuen Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» (NMG) werden vermehrt Zusammenhänge in unserer komplexen Welt erkannt. Ausgehend von einer übergeordneten Fragestellung sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, wie mit verschiedenen Methoden eine Fragestellung erfolgsversprechend bearbeitet werden kann. Auf die Entwicklung der personalen- und sozialen Kompetenzen wird verstärkt geachtet.

Zur eingangs erwähnten Frage zurück, wo wir heute stehen: Der Einstieg in den Lehrplan 21 ist dank des grossen Einsatzes der Horwer Lehrpersonen geschafft. Wie in jedem grösseren Reformprojekt gibt es aber auch noch Baustellen. Einzelne neue Lehrmittel müssen eingeführt werden, die Informatik-Infrastruktur muss ausgebaut werden, das digitale Lernen wird vermehrt Einzug in der Schule halten, usw. Wir sind überzeugt, dass uns auch diese Schritte gelingen werden.



Wiedereröffnung: So sehen Experten das Schulhaus Zentrum

Das renovierte und erweiterte Schulhaus Zentrum ist nun schon seit vier Monaten in Betrieb. Viel Lob hat es bisher für das Horwer «Jahrhundertprojekt» gegeben. Nun sprechen die Experten – die Schülerinnen und Schüler selber – über ihre Eindrücke.

Ich finde unsere Schulzimmer super, da sie so gross sind und viel Licht reinkommt. Die Gruppenräume sind toll für Partnerarbeiten oder um in Ruhe zu arbeiten. Das Treppenhaus ist riesig und extrem schön und offen.



Ich wünsche mir künftig noch Kleiderständer oder ähnliches für unsere Jacken, denn so müssen wir unsere Jacken nicht immer ins Schulzimmer nehmen. Auch sollte die Lüftung nicht mehr so laut sein.

Maria Baumann, 3. Sekundarklasse

Die White Boards sind sehr praktisch und die Lehrer benutzen sie sehr oft. Die Stühle sind sehr bequem. Das Schulhaus sieht sehr schön aus, was Freude bereitet. Zudem sind die Schulzimmer sehr gross und die Gruppenräume praktisch..



Da das Schulhaus sehr gross ist, sieht es noch immer sehr leer und weiss aus. Hoffentlich dürfen wir da etwas ändern. Die Lüftungen sollten auch noch regelmässiger laufen.

Hanna Hönger, 3. Sekundarklasse

Die neuen Beamer finden viele sehr toll und die Lehrer benutzen ihn sehr oft. Es erleichtert den Unterricht für die Lehrpersonen. Auch die neuen Spinde sind sehr gewünscht. Viele benutzen ihn täglich und sind froh, nicht alles zu Hause lagern zu müssen. Zudem hat jeder viel mehr Platz.



Die Lüftung soll noch besser eingestellt sein und gerne hätten wir noch Kleiderhaken.

Severin Veider, 3. Sekundarklasse

Ich finde das neue Schulhaus sehr modern, schön und vor allem luxuriös. Die Schulzimmer sind sehr gross und hell. Die Aufteilung der Räume im neuen Schulhaus empfinde ich als sehr gelungen. Ideal ist auch, dass sich alle Zimmer wieder unter einem Dach befinden, was uns die Wege extrem verkürzt. Auch die Spinde sind sehr toll.



Ich hoffe, dass der Teppichboden in den Schulzimmern meine Stauballergie nicht zusätzlich beeinflusst und dass mir die Farbe des Schulhauses künftig besser gefällt. An die automatische Lüftung des Schulhauses werden wir uns sicher bald gewöhnen. Mir persönlich wären grosse Fenster zum Öffnen lieber gewesen.

Diogo Cardoso, 2. Sekundarklasse

Unser neues Schulhaus finde ich toll designet. Die schönen Farben unterbrechen die sonst eher schlichte Fassade. Die hohen Fenster und die Klimaanlage sind ein Pluspunkt. Dadurch kann viel Licht ins Schulzimmer fließen und es wird im Sommer auch nicht zu heiss, da die Belüftung automatisch reguliert wird.



Ich wünsche mir, dass der Umgang mit den Spinden leichter fallen wird (Schlüssel vergessen, Spinde am Boden sind etwas umständlich) und dass wir uns schnell an die Entfernung der Veloständer gewöhnen werden.

Gianna Durrer, 2. Sekundarklasse

Das neue Schulhaus ist sehr zentral gelegen und mit dem Velo, zu Fuss und mit ÖV sehr gut erreichbar. Das Design des neuen Schulhauses ist sehr interessant, modern und farblich gut kombiniert. Die Schulzimmer sind äusserst grosszügig und hell. Die Gruppenräume sind ebenfalls eine «gäbige» Sache. Die neue Lüftung ist eine gute Investition – es wird sicher nicht mehr so heiss sein wie in den Baracken im letzten Sommer.



Die automatische Türschliessung im Eingang empfinde ich persönlich als ein Nachteil. Das Schulhausareal ist momentan wegen den Bauarbeiten etwas eingeschränkt. Ich freue mich darauf, wenn wir dann das ganze Gelände nutzen können.

Pascal Krummenacher, 2. Sekundarklasse

Liebe Leserinnen und Leser, wir Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen haben grosse Freude an unserem tollen, neuen Schulhaus Zentrum, wir fühlen uns wohl hier und danken der Gemeinde für den gelungenen Bau! Natürlich sind wir uns bewusst, dass in einem komplexen Gebäude die Mängelbehebung und die optimale Einstellung der Lüftung ihre Zeit braucht. Der Projektsteuerung, dem Baudepartement, der Abteilung Immobilien und sowie allen anderen Beteiligten danken wir für ihren diesbezüglichen Einsatz.

Ein neuer Ansatz: Musizieren lernen in der Bläserklasse



Eine Bläserklasse in Deutschland.

Obwohl der in diesem Jahr eingeführte Lehrplan 21 die Stundeneinteilung der Musikschullehrpersonen wesentlich erschwert, versucht die Musikschule, mit einem tollen Projekt auch ihren Teil zu einer erfolgreichen Umsetzung zu leisten.

In den Vorgaben zur Musik steht im Lehrplan: «Der Musikunterricht an der Volksschule sichert einen einzigartigen Zugang zur kulturellen Bildung und basiert auf einem erweiterten Musikverständnis, das auch Rhythmik und Musik miteinbezieht. Die Motivation für einen aufbauenden und anhaltenden musikalischen Übungs- und

Lernprozess wird in erster Linie aus positiven Erlebnissen und Freude im Umgang mit Musik gewonnen.» Wie könnte dies besser erreicht werden als durch aktives Musizieren im Unterricht und zu Hause?

Mario Schubiger, Leiter der Musikschule Horw, hat aus diesem Grund das Projekt «Bläserklasse» initiiert und wird dieses im kommenden Schuljahr bei einer 4. Primarklasse in Horw starten. In der Bläserklasse lernen alle ein Blasinstrument von Grund auf. Zur Auswahl stehen Querflöte, Klarinette, Altsaxophon, Trompete, Waldhorn, Posaune, Euphonium und Tuba. Die Kinder

musizieren gemeinsam im Klassenorchester und erfahren die ganze Bandbreite der Musik beim eigenen Musizieren: Musik lernen durch Musik machen. «Die Bläserklasse ist eine Schulklasse, die nicht am herkömmlichen Musikunterricht, sondern an einer neuen Form teilnimmt», hebt Mario Schubiger hervor, «alle Schüler erlernen während zwei Schuljahren ein Blasinstrument – die Klasse wird zum Blasorchester.»

Soziale Lerneffekte

Die wissenschaftliche Basis bildet eine Studie, der zufolge das Musizieren von Kindern und Jugendlichen deren Lernverhalten und Konzentrationsfähigkeit stark verbessert. Der Musikunterricht einer Bläserklasse ist auf zwei Jahre angelegt, der in der Stundentafel der Schule verankert ist. Jedes Bläserklassenkind erhält ein Leihinstrument, für das es die Verantwortung übernimmt. In der Gemeinschaft der Klasse erlernen die Kinder zeitgleich ihr Blasinstrument im Klassenverband, Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt. Die Klassen- und Orchestergemeinschaft bewirkt auch soziale Lerneffekte wie Teamgeist, gegenseitige Rücksichtnahme, Kooperations- und Hilfsbereitschaft.

Elternschule: Kurse für Heranwachsende und ihre Eltern

Für Eltern und Mädchen:

Wenn Mädchen Frauen werden

Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit kann nur dann gelingen, wenn junge Menschen dem Körper Achtung und Wertschätzung entgegenbringen. Darum geht es beim sexualpädagogischen Projekt MFM (Mädchen, Frauen, meine Tage), in dem sich in einem Workshop 10- bis 12-jährige Mädchen und in einem Vortrag die Eltern befassen.

Vortrag für Eltern:

Freitag, 4. Mai, von 19.30 bis 21.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Hofmatt.

Workshop für Mädchen:

Samstag, 5. Mai von 10.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Hofmatt. Um 16.00 Uhr beginnt die Frauenrunde mit Mutter, Grossmutter, Gotte, grosse Schwester etc. Kosten: 120 Franken pro Kind; Anmeldeschluss: 27. April; Anmeldung: esh@gmx.ch.

Pubertät: Wenn die Fetzen fliegen

Die Eltern hinter dem Mond, die Schule nervt, das Smartphone spannender als der Familientisch, die Nerven liegen blank. Die Zeit zwischen elf und 18 Jahren hat es in sich. Die Pubertät!

Loslassen ist angesagt. Was heisst das konkret? Wie reagieren, wenn die Tochter oder der Sohn sich zurückzieht? Wutanfälle den Alltag prägen? Abmachungen nicht eingehalten werden? Eltern erhalten Denkanstösse und konkrete Hilfestellungen für den Erziehungsalltag. Dabei ist ein Referat von Helena Weingartner kombiniert mit Theaterstücken, gespielt von Lisa Birrer-Brun.

Dienstag, 20. März 2018, 19.45 bis 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Allmend. Kosten: 15 Franken; Anmeldeschluss: 13. März 2018; Anmeldung: esh@gmx.ch.

Erfolgreich Kommunizieren in der Familie

Eine gute Kommunikation in Familien ist die wichtigste Voraussetzung für gute Beziehungen und ein gelingendes Miteinander.

Gelingt es Eltern nicht, sich klar und hilfreich auszudrücken, dann fühlen sie sich von den Kindern nicht verstanden und negative Emotionen wie Frust, Ärger und Hilflosigkeit nehmen überhand. Im Kommunikationstraining Kommunikationstraining nach Thomas Gordon lernen Eltern eine beziehungsfreundliche und konstruktive Sprache, Alternativen zu Drohen und Strafen und eine klare Abgrenzung vom Ich zum Du. Der Art und Weise wie Eltern ihren Kindern zuhören und Raum für deren persönliche Entwicklung ermöglichen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Leitung: Silvia Erni, Elternbildung und Beratung, Ruswil.

Daten der fünf Kursteile zu 2,5 Stunden: 17./24. April, 1./8./15. Mai 2018; jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr, in der Aula des Schulhauses Spitz; Kosten: 250 Franken. Anmeldeschluss: 28. März 2018; mit der Einzahlung auf IBAN: CH34 0077 8010 8032 1750 5; verbindliche Anmeldung per E-Mail: esh@gmx.ch.

Projekt «Purzelbaum» in drei Kindergärten



Wer von euch ist heute schon über die Bretter balanciert?

«Purzelbaum Bewegungsförderung – Kindergarten bis 2. Klasse» ist ein Projekt der kantonalen Gesundheitsförderung. Das Projekt bringt vielfältige und häufige Bewegung sowie ausgewogene Zwischenverpflegung in die Klassenzimmer.

Mit dem Projekt Purzelbaum werden eine ganzheitliche Entwicklung, handelndes Lernen sowie ein gesundes Körpergewicht gefördert. Dies geschieht durch eine gezielte Weiterbildung der Lehrpersonen und durch eine bewegungsfreundliche Lern-

umgebung. Die Purzelbaum-Idee kann zu Hause weitergeführt werden.

Kindergarten Mattli 1

In unserem Kindergarten können sich die Kinder grundsätzlich überall und fast jederzeit bewegen. Zusätzlich laden verschiedene, extra dafür eingerichtete Orte, dazu ein: Schaukeln an Seilen, ein Tau zum Klettern, diverse «Wackelbretter» zum Balancieren, Leitern, Bretter, Balken zum Bauen und Entdecken. In den Pausen bieten wir den Kindern vielseitiges Bewegungsmaterial an,

mit dem sie sich bei jedem Wetter draussen beschäftigen können. Selbst das Sitzen findet bei uns in Bewegung statt.

Kindergarten Seefeld

Mehrmals pro Woche führen wir zusätzliche Bewegungssequenzen mit verschiedenem Material durch. Unser Kindergarten bietet reichlich Platz, das ist ideal für uns. Durch das unterschiedliche Material werden die Kinder zu vielfältigen Bewegungsformen, wie Balancieren, Klettern, Hüpfen, Bauen oder Springen angeregt. Es ist toll, zu erleben, wie die Kinder im täglichen Ausprobieren ihren Körper kennenlernen, geschickter werden, Herausforderungen annehmen, Erfolgserlebnisse sammeln und dadurch Selbstvertrauen gewinnen.

Kindergarten Spitzbergli

Bei uns spielt tägliche Bewegung eine wichtige Rolle. Trotz engen Platzverhältnissen im Kindergarten bewegen wir uns täglich in kurzen Sequenzen und benutzen dazu nicht nur unseren eigenen Körper sondern auch Stühle und Tische zum Klettern und Kriechen. Wir nützen vor allem die Pausen draussen mit Zusatzmaterial wie Bretter, Seile, Reifen und Hocker für kreative Bewegungsparcours. Dadurch werden sowohl das Körpergefühl als auch die Konzentration und die Selbstsicherheit gefördert, was sich positiv auf die Lernwelt der Kinder auswirkt.



Hochklettern, balancieren und vorwärtsrollen im Kindergarten Seefeld.

Wachstum und Wandel bei der Kinderbetreuung



In diesem Erweiterungsbau beim Schulhaus Spitz gibt es neue Räume für die Betreuungsstrukturen.

«Nichts ist konstanter als der Wandel!» ist eine alte, bekannte Redewendung. Der gesellschaftliche Wandel beeinflusst stark unsere Angebote. Die Nachfrage nach familien- und schulergänzenden Kinderbetreuungsangeboten wächst kontinuierlich. In den letzten fünf Jahren wurden die Plätze mehr als verdoppelt.

Über 280 Kinder besuchen zurzeit ein Betreuungsangebot in Horw. Fast 100 Kinder gehen in den Hausaufgabentreff. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt an Bedeutung. Die Betreuungsquote steigt und die Bevölkerung der Gemeinde Horw wird weiter wachsen. Durch die Erhöhung der Erwerbstätigkeit steigen aber auch die Steuereinnahmen der Gemeinde. Es besteht auch ein ökonomischer Nutzen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass in der Betreuung von Kindern die Einheiten nicht zu gross werden sollten, weil sonst die Betreuungsqualität leidet und der Stresspegel steigt. Hier bewegen wir uns in einem Spannungsfeld zwischen einem betriebswirtschaftlichen Denken und einer guten Betreuungsqualität. Im Kidstreff Hofmatt haben wir nun mit 45 Kindern an einzelnen Tagen eine obere Grenze erreicht.

Mehr Räume im Schulhaus Spitz

In Notfällen sollten während des Schuljahres Kinder aufgenommen werden können. Dessen sind wir uns bewusst. Es ist jedoch nicht leicht, passende Räume zu erhalten. Deshalb sind wir nun sehr froh, dass in Zukunft zusätzliche Räume zur Verfügung stehen werden. Wir freuen uns auf den

Einzug in den Erweiterungsbau nach den Fasnachtsferien beim Schulhaus Spitz. Im neuen Schuljahr werden wir dort zudem eine Nachmittagsbetreuung einrichten. Voraussetzung dafür ist, dass wir genügend Anmeldungen erhalten werden. In der Nachmittagsbetreuung müssen jeweils zwei Fachpersonen anwesend sein. Wir werden in diesem Schulhaus die Anmeldungen etwas früher verteilen lassen und die Anmeldefrist vorverschieben, damit wir die Personalplanung machen können. Die Eltern müssen frühzeitig Bescheid wissen, damit sie das nächste Schuljahr organisieren können. Je nach Stundenplan verändern sich die Betreuungszeiten dann wieder. Für die anderen Angebote sollten wir die Anmeldungen bis spätestens am 6. Juli 2018 haben, damit wir den Betrieb organisieren können. Es ist uns lieber, wenn die Anmeldungen erst nach dem Erhalt der Stundenpläne erfolgen, da in der Regel die Betreuung auf diese abgestimmt wird.

Tagesstrukturen werden dezentraler

Im nächsten Schuljahr wird das Schulhaus Kastanienbaum saniert. Für den Kindergarten und die erste und zweite Klasse gibt es einen kleineren Mittagstisch im Pförtnerhaus. Die anderen Kinder haben die Möglichkeit, beim Schulhaus Allmend (Palazzine) den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung zu besuchen. Im Schuljahr 2019/20 werden wir die Tagesstrukturen – Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung – vor Ort im sanierten Schulhaus in Kastanienbaum anbieten. In Zukunft wird also jedes Kind in

der Nähe seines Schulhauses die Tagesstrukturen besuchen können. Die Kindergärten sind dezentral organisiert. Einzelne Kindergartenkinder müssen nach wie vor vom Betreuungspersonal in die Tagesstrukturen begleitet werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen Familie plus gerne zur Verfügung: Telefon 041 349 12 48 oder per E-Mail: familieplus@horw.ch

Impressum

Redaktion blickpunktschule:

Conchi Hubmann, Präsidentin
Bildungskommission
Nadine Veider, Bildungskommission
Sandra Muggli, Bildungskommission
Daniel Bachmann, Rektor
Christoph Lampart, Prorektor
Ruedi Burkard, Gemeindepräsident
Christian Volken, Kommunikation

Mitarbeit in dieser Ausgabe:

Lüko Smidt, Schulleiter Allmend und Spitz
Thomas Hediger, Schulleiter Sekundarschule
Simone Küng, Fachlehrperson IF und DaZ
Titus Krummenacher, Leiter Familie plus
Mario Schubiger, Leiter Musikschule

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch
«blickpunktschule» erscheint zweimal jährlich
und liegt dem «Blickpunkt» bei.

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung
Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw
Telefon 041 349 12 59
blickpunkt@horw.ch

Nächste Ausgabe blickpunktschule:

31. August 2018

Der Eglivater besucht die «Mattli-Baustelle»



Das Schulhaus Mattli hat am Freitagvormittag, 2. Februar 2018, ihre Tore zur traditionellen Schulhausfasnacht geöffnet. Dieses Jahr kam die Eglizunft mit dem Eglivater Phillip Anton I Durrer zu Besuch.

Unter dem Stern der bevorstehenden Schulhaussanierung im kommenden Sommer passte das Motto «Mattli – Baustelle» ausgezeichnet. Pünktlich um 8.15 Uhr begrüßten die Jüngsten des Schulhauses Mattli die Eglizunft Horw zur Schulhausfasnacht. Speziell begrüßten die Kindergartenkinder den Eglivater Phillip Anton I und das Weibelpaar Mirella Scura und

Raphael Wobmann mit einem bewegten «Guten Morgen»-Tanz. Mit einem lauten «B.R.A.V.O!» gratulierte die ganze Fasnachtsschar der Eglizunft Horw zu ihrem 40-jährigen Jubiläum. Phillip Anton I revanchierte sich mit einem feinen Znüni für alle Baustellenbesucher.

Die Führung an diesem Morgen durch die «Baustelle Mattli» bot allerlei Überraschungen, so das Baustellen-Fitnessstudio, erholsame Massagen und Geisterbowling, aber auch Kaffee und Getränke für die fröhliche Fasnachtsschar.

Eglivater Phillip Anton I musste seinen Mut beweisen im «gruseligen Bauloch», zeichne-

te sein Traumhaus, baute unter Zeitdruck einen Kaplaturm und lies auch sein handwerkliches Geschick aufblitzen beim Nageln, Hämmern und Schrauben. Beim Baustellen-Wettkampf in der Turnhalle gab Phillip Anton I alles und warf sich nach einer Kletter- und Sprintstrecke wortwörtlich durchs Ziel.

Der Vormittag verflog im Nu und schon hiess es wieder Abschied nehmen. Schön wars. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler vom Mattli haben sich mit dem fasnachtlichen Treiben und den super Ideen einmal mehr selbst übertroffen.

Sprachförderung in den Spielgruppen

Die Gemeinde Horw führt bereits seit einigen Jahren in den Spielgruppen Sprachförderung durch. Die Spielgruppen, in denen Sprachförderung angeboten wird, finden zweimal pro Woche statt und werden von zwei Spielgruppenleiterinnen betreut.

Neu können Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf die Spielgruppe ein drittes Mal besuchen. In den Kindergärten mit vielen fremdsprachigen Kindern werden zusätzlich 2,5 Stunden pro Woche spezifische Sprachförderung durch eine Fachperson durchgeführt, dies nebst den Lektionen «Deutsch als Zweitsprache» (DaZ). In einer dreijährigen Pilotphase wird überprüft, ob

diese Angebote die erwünschte Wirkung erzielen.

Grundsätzlich wäre es wünschenswert, wenn fremdsprachige Kinder im Vorschulalter 20 Stunden pro Woche mit der deutschen Sprache in Berührung kommen würden. Ziel ist es, dass sich die Kinder beim Eintritt in die erste Klasse gut auf Deutsch verständigen können, damit sie nicht bereits zu Beginn den Anschluss und die Motivation verlieren. Somit werden auch ihre Bildungs- und Integrationschancen verbessert. Sämtliche Eltern mit fremdsprachigen Kindern werden aufgefordert, vor dem Eintritt in die Spielgruppe einen Sprachtest

auszufüllen, um das aktuelle sprachliche Niveau und den Förderbedarf zu ermitteln.

Auch im Kindergarten werden Sprachstandtests durchgeführt. Gemäss dem neuen kantonalen Volksschulbildungsgesetz können die Eltern verpflichtet werden, ihre Kinder, die Sprachförderbedarf haben, ein Jahr vor dem obligatorischen Kindergarten für ein Sprachförderprogramm anzumelden. Dies kann der Besuch einer Kindertagesstätte oder einer Spielgruppe sein und zwar mindestens zweimal pro Woche 2,5 Stunden. In der Stadt Basel wurden mit dieser

Fortsetzung auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

Massnahme sehr positive Erfahrungen gemacht.

Sämtliche Eltern werden von Familie plus angeschrieben. Falls nötig, wird persönlich nachgefragt. Ausserdem wird ein Netz von Schlüsselpersonen aufgebaut, die bei Bedarf vermitteln können. Es geht nicht darum, die Eltern unter Druck zu setzen, sondern dort, wo es nötig ist, die Chancen der Kinder zu verbessern. Es scheint uns wichtig, dass alle Kinder ihre Potenziale ausschöpfen und später ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Oftmals sind es kleine Dinge im Alltag, die etwas bewirken können, zum Beispiel mehr miteinander zu reden, Geschichten zu erzählen, mehr miteinander zu spielen, mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen, sich mehr zu bewegen, die Lebenswelt entdecken zu können oder weniger TV zu

schauen. Gewisse Unterschiede in der Entwicklung von Kindern wird es immer geben und dürfen selbstverständlich sein. In den Spielgruppen sehen wir jedoch, dass bereits bei dreijährigen Kindern die Unterschiede sehr gross sein können, aber nicht sein müssten.

Die sozioökonomischen Bedingungen der Familie sind für das Kind sehr prägend und haben einen grossen Einfluss auf die Bildungschancen. Wir möchten die Eltern dabei unterstützen, ihre Kinder angemessen zu fördern. Angemessen meint: keine Vernachlässigung, aber auch keine Überbehütung, keine Unter- oder Überforderung. Zudem lernen Kinder viel von Gleichaltrigen. In den Spielgruppen werden die Kinder vor allem spielerisch gefördert. Wir versuchen, sie ganzheitlich wahrzunehmen und verschiedene Sinneskanäle anzusprechen. Der Start in die Pilotphase ist sehr gut gelungen. Insgesamt konnten wir zwei zusätz-

liche Spielgruppen mit spezifischer Sprachförderung aufbauen und eine Fachperson für die 2,5 Stunden im Kindergarten engagieren. Die Eltern reagieren auf das zusätzliche Angebot weitgehend positiv. Wir überlegen uns, wie wir die Eltern in Zukunft noch stärker einbeziehen können.

Wir erfüllen sämtliche Kriterien, um vom Kanton finanziell unterstützt zu werden. Somit können wir die Kosten für die Eltern relativ tief halten. Eltern mit sehr tiefen Einkommen bekommen zudem eine Ermässigung.

Die Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind bereits verschickt worden. Wir bitten die Eltern, die Anmeldefrist vom 6. April 2018 einzuhalten.

Für Fragen steht Familie plus gerne zur Verfügung:

Telefon 041 349 12 49 oder

E-Mail familieplus@horw.ch.

Kalender 1. März bis 31. Juli 2018 der Gemeindeschule Horw

Datum	Event	Bereich	Ort	Zeit
03. März 2018	Schülerskirennen	Aktiv & Fit	Melchsee Frutt	Start: 11:00 Uhr
08. März 2018	Komponistenportrait MOZART	Musikschule	Aula Zentrum	19.00 Uhr
15. März 2018	Schulbesuchsmorgen	Primarschule	Alle Primarschulhäuser	vormittags
20. März 2018	Referat: «Baustelle Pubertät – wenn die Fetzen fliegen»	Elternschule	Aula Schulhaus Allmend	19.45–21.45 Uhr
24. März 2018	Instrumentenparcours	Musikschule Horw	Schulhaus Zentrum	09.30–12.00 Uhr
28. März 2018	Schachturnier	Aktiv & fit		Mittwochnachmittag
28. März 2018	Osterhäslikonzert	Musikschule	Aula Zentrum	17.00 Uhr + 19.00 Uhr
29. März – 15. April 2018	Osterferien		Alle Schulhäuser	
15. April 2018	Schulbesuchsmorgen	Primarschule	Alle Primarschulhäuser	vormittags
28. April 2018	Volleyballturnier	Aktiv & fit	Horwerhalle	
04. Mai 2018	Rock-Pop-Jazz	Musikschule	Zwischenbühne Horw	19.00 Uhr
04./05. Mai 2018	Workshop: «Wenn Mädchen Frauen werden»	Elternschule	Schulhaus Hofmatt	19.30–21.30 Uhr 10.00–17.00 Uhr
07. Mai 2018	Talentkonzert	Musikschule	Aula Zentrum	19.30 Uhr
10. Mai – 13. Mai 2018	Auffahrtsbrücke schulfrei		Alle Schulhäuser	
14. Mai 2018	Ensemblekonzert 1	Musikschule	Aula Zentrum	19.00 Uhr
14. Mai 2018	Impulsvortrag: «Geschwisterreihe und ihre Bedeutung»	Elternschule	Aula Schulhaus Spitz	19.30–21.30 Uhr
15. Mai 2018	Schulbesuchsmorgen	Primarschule	Alle Primarschulhäuser	vormittags
15. Mai 2018	Ensemblekonzert 2	Musikschule	Aula Zentrum	19.00 Uhr
21. Mai 2018	Pfingstmontag schulfrei		Alle Schulhäuser	
31. Mai – 3. Juni 2018	Fronleichnambrücke schulfrei		Alle Schulhäuser	
09. Juni 2018	Strassenmusik	Musikschule	Rund um das Gemeindehaus	10.00–15.00 Uhr
15. Juni 2018	Schulbesuchsmorgen	Primarschule	Alle Primarschulhäuser	vormittags
25. Juni 2018	Schnuppernachmittag neue Schülerinnen und Schüler	Kindergarten, 1. Primarschule, 3. Primarschule, 5. Primarschule		Gemäss Einladung
27. Juni 2018	Auf Reisen	Musikschule	Grosse Carhalle Gössi	18.00 Uhr
4. Juli – 6. Juli 2018	Zeugnisabgabe 2. Semester		Alle Schulhäuser	
7. Juli – 19. August 2018	Sommerferien		Alle Schulhäuser	

FDP

Ja zum Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021

Die direkte Bundessteuer und die Mehrwertsteuer machen zusammen knapp zwei Drittel der gesamten Einnahmen des Bundes aus. Die beiden Steuern sind Haupteinnahmequellen des Bundes. Der Bund kann sie gemäss Bundesverfassung nur bis Ende 2020 erheben. Damit er seine Aufgaben weiterhin im bisherigen Umfang erfüllen kann, ist er auch in Zukunft auf die Bundes- und Mehrwertsteuer angewiesen. Deshalb soll das Recht, diese beiden Steuern zu erheben, um 15 Jahre bis 2035 verlängert werden. Über Änderungen in der Bundesverfassung müssen Volk und Stände abstimmen. Wichtig ist für die FDP, dass die Vorlage zu keiner Steuererhöhung führen wird.

Die FDP-Delegierten fassten mit 223 Ja zu 2 Nein-Stimmen eine klare Ja-Parole zur kaum bestrittenen Vorlage.

Nein zur «No-Billag»-Initiative

Die «No-Billag»-Initiative gibt schon sehr, sehr lange zu reden. Für die Schweiz mit ihrer direkten Demokratie und ihren unterschiedlichen Sprachen und Kulturen ist ein vielfältiges Medienangebot wichtig. Die SRG sowie die Lokalradios und Regional-TV-Sender mit Service public-Auftrag sorgen dafür, dass alle Landesteile über eine gleichwertige Berichterstattung verfügen. Die Initiative gefährdet diese Sender existenziell. Mit dem Wechsel zu einer rein kommerziellen Finanzierung nimmt sie zudem in Kauf, dass nur noch produziert wird, was rentiert. Viele Sendungen, insbesondere über gesellschaftlich und politisch wichtige Themen, würden verschwinden. Dies schadet der Medienvielfalt und der Meinungsbildung.

Die Initianten können durchaus aber jetzt schon einen Erfolg verbuchen. Die aktuelle Empfangsgebühr wird im 2019 von einer allgemeinen, breiter abgestützten Abgabe abgelöst. Dadurch sinkt die Belastung für die Haushalte von 451 auf 365 Franken pro Jahr.

Die FDP-Delegierten fassten mit 64 Ja zu 158 Nein-Stimmen die Nein-Parole zur «No-Billag» Initiative.

Nein zur SP-Wohnrauminitiative

Für die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus braucht es keine ergänzenden oder neuen gesetzlichen Grundlagen im Sinn der Initiative. Der Kanton Luzern hat

bereits heute von allen Kantonen den dritthöchsten Anteil gemeinnütziger Wohnungen am gesamten Wohnungsbestand. Die Leerwohnungsziffer steigt, die Angebotsmieten reduzieren sich, und diese Tendenz wird in den kommenden Jahren anhalten. Die Wohnbauförderung ist in erster Linie Gemeindegache. Der Kanton Luzern verfügt im Gegensatz zu den Gemeinden nur über sehr wenige eigene Wohnungen und nur über einen verschwindend kleinen Anteil an Wohnbauland und kann keinen wesentlichen Beitrag im Sinn der Initiative leisten. Wenn sich eine Gelegenheit zu Vergabe von Wohnbauland bietet, unterstützt der Kanton Luzern den gemeinnützigen Wohnungsbau dennoch bereits heute nach Kräften.

Es gilt das Wünschbare vom Machbaren zu unterscheiden. Zudem muss der Staat nicht immer alles regeln. Die FDP-Delegierten fassten mit 8 Ja zu 213 Nein-Stimmen die Nein-Parole.

SVP

Referendum gegen kantonales Energiegesetz zustande gekommen

Kaum nachdem Volk und Stände im Mai 2017 der Energiestrategie 2050 des Bundes zugestimmt hatten, sahen sich Regierung und Parlament im Kanton Luzern in vorauseilendem Gehorsam, ohne die Ausführungsbestimmungen des Bundes abzuwarten, veranlasst, ein neues Energiegesetz zu verabschieden. Dieses verlangt unter anderem eine Energie-Etikette für Neubauten oder ein Verbot von Elektro-Heizungen sowie von Heizpilzen im Freien. Solche Massnahmen würden die Verwaltung noch mehr beschäftigen und unweigerlich zu neuen beziehungsweise höheren staatlichen Abgaben und Gebühren führen, was die SVP entschieden ablehnt. Sie setzt sich für energie- und umweltbewusstes Handeln ein, jedoch vor allem durch Eigenverantwortung, nicht mit staatlicher Bevormundung.

Dank grossem Einsatz vieler Helfer ist es der SVP Kanton Luzern innert der Frist von zwei Monaten erfreulicherweise gelungen, die Hürde von 3000 Unterschriften recht deutlich zu übertreffen und am 7. Februar 2018 Sammelbogen mit 3692 Unterschriften an die Staatskanzlei Luzern zu übergeben. Demzufolge wird das Luzerner Stimmvolk selbst über die Notwendigkeit einer neuen Energiestrategie im Kanton bestimmen können. Wir werden Sie zu gegebener Zeit über weitere Einzelheiten darüber informieren.

Ja zur Überführung Kirchfeld in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft

Im Einwohnerrat und im letzten Blickpunkt hatte sich die SVP-Fraktion überzeugt für ein Ja zur Überführung Kirchfeld in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft ausgesprochen. Sie ruft an dieser Stelle nochmals zur Stimmbeteiligung und zur Zustimmung auf, weil die gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Gemeinde ein Garant dafür ist, dass das Kirchfeld in Zukunft keine Geldmaximierungsmaschine zulasten der Bewohnerinnen und Bewohner wird. Der Einwohnerrat wird nach wie vor die strategischen Leitplanken mit der Beteiligungsstrategie im Kirchfeld setzen. Der Gemeinderat ist mit mindestens einem Vertreter im Verwaltungsrat dabei. Der politische Einfluss der Gemeinde auf das Kirchfeld und damit der Service public bleiben also gewahrt. Lassen Sie sich von privaten Meinungen einzelner Exponenten entgegen der Meinung des Gemeinderates und einer überwiegenden Mehrheit im Einwohnerrat nicht verwirren, und stimmen deshalb auch Sie Ja.

No Billag – Ja oder Nein?

Die Initiative der JSVP hat es tatsächlich geschafft, zur Abstimmung zu gelangen. Der Grund dafür, dass es soweit kommen musste, liegt vor allem in der Verweigerung der SRG, ihre Strukturen zu überarbeiten, ihren Apparat zu verschlanken und damit die Kosten zu redimensionieren. Befremdlich aber ist die Verweigerung im Parlament, vor allem seitens CVP und SP, die offenbar die unter ihren Parteimitgliedern «verteilten» Ämtchen bei der SRG erhalten wollen. Seit der letzten Abstimmung im Medienbereich hat sich leider nichts verändert. Man wünscht sich diesmal ein knappes Ergebnis und erwartet alsdann eine deutliche Änderung.

CVP

Abstimmung Kirchfeld: Ja

Am 1. Februar fand die öffentliche Informationsveranstaltung zur Gemeinde-Abstimmung «Überführung des Kirchfelds in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft» statt. Im Anschluss an diese interessante und gut besuchte Orientierung trafen sich die CVP-Mitglieder zur Parteiversammlung. Nach einer kurzen Diskussion und der Beantwortung weniger Fragen wurde einstimmig die Ja-Parole beschlossen.

Abstimmung No-Billag: Nein

Bereits in der letzten Blickpunkt-Ausgabe haben wir zur Abstimmung informiert. Die CVP lehnt die Initiative klar ab.

Schule: ICT-Ausbau

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien, kurz ICT, beeinflussen und vereinfachen unser tägliches Leben. Das Internet, die Digitalisierung und die Neuen Medien eröffnen dem einzelnen Menschen, der ganzen Gesellschaft und unserer Wirtschaft völlig neue Möglichkeiten. Sie bergen ein riesiges wirtschaftliches Potenzial in sich. ICT-Kompetenzen gehören deshalb je länger je mehr zu den Schlüsselqualifikationen junger Berufsleute. Die Schule ist gefordert. Sie spielt eine zentrale Rolle im Erwerb der notwendigen Fähigkeiten – und zwar bereits ab der Primarstufe.

Damit die Schule diesen wichtigen Auftrag wahrnehmen kann, braucht es auch eine entsprechende ICT-Infrastruktur. Das ist heute noch nicht der Fall. An der Einwohnerratsitzung vom 1. März entscheidet deshalb der Einwohnerrat über den schrittweisen Ausbau der ICT-Infrastruktur. Mittelfristig sollen alle Sekundarschülerinnen und -schüler über ein persönliches Notebook als Lerninstrument verfügen können. Die CVP begrüsst die ICT-Initiative der Gemeinschaftschule und unterstützt die Modernisierung der Infrastruktur.

Vernetzung: Aufwertung Talboden

Die fortschreitende Siedlungsentwicklung hat in der Vergangenheit zu einem Verlust an Freiflächen und Grünräumen geführt. Zusammenhängende Grünachsen im Talboden sind weitgehend verschwunden beziehungsweise zerstückelt oder auf eine Minimalbreite reduziert worden. In einer zunehmend dichter werdenden Siedlung sind derartige Strukturen jedoch von grossem Wert. Sie bieten öffentlichen Freiraum, verbinden Quartiere, schaffen Orientierung und laden zum Aufenthalt und zur Erholung ein. Bei naturnaher Gestaltung und Pflege nimmt ihr Wert nochmals deutlich zu. Sie er-

möglichen Kleintieren eine hindernisfreie Passage durch die Siedlung hindurch, überwinden Barrieren der Siedlungsentwicklung und vernetzen die Naturräume an den Hängen über den Talboden hinweg. Die CVP unterstützt den Antrag des Gemeinderates, in den nächsten sechs Jahren 0,5 Millionen Franken in die Aufwertung und Pflege dieser wichtigen Vernetzungsachsen zu investieren.

GV der CVP Horw: am 27.März 2018

Die diesjährige Generalversammlung der CVP Horw findet am Dienstag, 27. März um 19.30 Uhr im Restaurant Eule statt. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute.

L20

Kirchfeld – auslagern?

In einem differenzierten Prozess über mehrere Jahre haben sich der Gemeinderat, Einwohnerrat und damit auch die Parteien vertieft mit dieser Frage auseinandergesetzt. Dabei wurde auch die Standortfrage ausführlich diskutiert und der Einwohnerrat hat sich einstimmig für den bisherigen Standort auf dem Kirchfeldhügel entschieden.

Die L20 hatte immer grosse Vorbehalte gegenüber einer Auslagerung des Pflegeheimes aus der Verwaltung, da die Pflege unserer Betagten nicht zum Geschäft werden darf. Ein gutes Arbeitsklima und branchenübliche Arbeitsbedingungen sind weiterhin nötig, damit die Pflegequalität gewährleistet bleibt. So gab es grosse Diskussionen, ob es sinnvoll ist, das Kirchfeld in eine AG zu überführen. Insbesondere widmeten wir uns den Chancen und Risiken einer solchen Auslagerung, welche im Zusatzbericht Nr. 1591 A an den Einwohnerrat ausführlich abgehandelt sind.

Die Mehrheit unserer Fraktion entschied sich danach für die vorgeschlagene Überführung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, um so einem eigenständigen Betrieb einen grösseren unternehmerischen Handlungsspielraum zu ermöglichen. Die Risiken versuchten wir durch gezielte Anträge zu minimieren, was uns bei den ethischen Vorgaben, der Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Taxentwicklung gelungen ist.

Leider konnten wir keine nachhaltige Personalstrategie mit einem GAV erwirken und mussten die Meinung der bürgerlichen Ratsmehrheit akzeptieren, dass es für das Personal nur eine dreijährige Besitzstandswahrung geben soll. Daher werden wir als Einwohnerräte die Entwicklung der AG weiterhin kritisch beobachten. Wenn wir es als notwendig erachten, und wenn mit den parlamentarischen Mitteln sofort unseren Einfluss geltend machen.

Eine Mehrheit der L20 unterstützt die Auslagerung des Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege aus folgenden Gründen:

- Als gemeinnützige Aktiengesellschaft ist der Betrieb nicht gewinnorientiert und bleibt im Besitz sowie unter der Kontrolle der Einwohnergemeinde.
- Der Einwohnerrat bestimmt durch das Reglement weiterhin die wichtigsten Eckpunkte der Organisation des Betriebes.
- Er kann auch den politischen Leistungsauftrag über die Eignerstrategie festlegen.
- Eine komfortable Eigenkapitalausstattung ermöglicht die baldige Realisierung der notwendigen Modernisierung der Gebäulichkeiten.
- Über die Leistungsvereinbarung können Vorgaben zum Angebot, der Qualität, dem Stellenplan und zur Finanzierung gemacht werden.
- Die jährliche Berichterstattung an die politischen Organe ermöglicht es, rechtzeitig Gegensteuer zu geben, falls dies notwendig wäre.

Wie eingangs erwähnt gibt es auch kritische Stimmen innerhalb der L20, welche zu wenig Nutzen in dieser Auslagerung sehen und weiterhin über die Genehmigung des Globalbudgets sowie mit dem Festlegen der Anstellungsbedingungen direkter Einfluss nehmen möchten.

Wir sind überzeugt, dass eine gute Pflegeversorgung über beide Wege möglich ist und werden uns auch in Zukunft für eine hohe Lebensqualität in Horw einsetzen.

Leben Sie leichter!

- durch **ausgewogene** Ernährung
- mit **natürlichen** Nahrungsmitteln
- **ohne** Zusatzprodukte
- lernen richtig zu essen
- **keine** Modediet
- Einzelberatungen

Rufen Sie an - wir nehmen ab!

041 340 46 78

Kirchweg 16, 6048 Horw
horw@trimlines.ch
www.trimlines.ch

Altdorf, Sarnen, Stans, Sursee, St. Gallen, Weggis, Wil (SG)

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	05.03.1938	Limacher Franz, Kantonsstrasse 90
		Peter Heidi, Rämisiweg 11
		Schönbächler Ehrentrudis, Chäppeliweg 19
	06.03.1938	Hofer Peter, Bodenmattstrasse 12
	10.03.1938	Heinzer Erwin, Schulhausstrasse 1
	12.03.1938	Horat Theresia, Schönauweg 3
	22.03.1938	Zimmermann Alfred, Rainlihof 4
	24.03.1938	Delb Lotte, Rankried 12
Zum 85. Geburtstag	26.03.1938	Furger Werner, Ringstrasse 7
		Ulrich Maria, Rigiblickstrasse 24
	29.03.1938	Käppeli Erna, Biregghofstrasse 11
	02.03.1933	Fuchs Pia, Terrassenweg 5
		Sidler Hans, Oberrütistrasse 5
	03.03.1933	Rosenast Beatrice, Schönbühlweg 2
	06.03.1933	Meier Elsa, Wegmattring 2
	16.03.1933	Holenweg Werner, Kirchfeld
Zum 90. Geburtstag	21.03.1933	Amman Adelrich, Technikumstrasse 14
	26.03.1933	Granert Margrit, Kantonsstrasse 53
Zum 91. Geburtstag	03.03.1928	Gygax Ernst, Winkelhalde 6
Zum 92. Geburtstag	23.03.1927	Christen Aloisisa, Kantonsstrasse 2
Zum 93. Geburtstag	11.03.1926	Fedier Vinzenz, Kirchfeld
	21.03.1926	Bachmann Albert, Zumhofweg 2
Zum 95. Geburtstag	21.03.1925	Klauser Marie, Kantonsstrasse 2
Zum 97. Geburtstag	11.03.1923	Huber Alfred, Schulhausstrasse 8
Zum 101. Geburtstag	09.03.1921	Peter Anna, Kantonsstrasse 2
	19.03.1917	Hübscher Werner, Riedmattstrasse 7

Zivilstandsnachrichten

Geburten	22.11.2017	Kimi Clay Bizzini, Kastanienbaumstrasse 51a
	03.12.2017	Nepheli Dorothea Zekos, Hürlwiedaldee 4
	08.12.2017	Nara Amelia Rein, Kantonsstrasse 18
	28.12.2017	John Liam Wick, Technikumstrasse 11
	01.01.2018	Malia Sophie Faller, Kreuzmattstrasse 16
	02.01.2018	Meseda Gadzhieva, Tannegg 1
	05.01.2018	Marc Alexander Fässler, Stutzrain 37
	23.01.2018	Simon David Meier, Gemeindehausplatz 24
	Todesfälle	05.01.2018
07.01.2018		Edith Rosmarie Waldis led. Dürmüller, Wegmatt 21
09.01.2018		Josef Ambros Ackermann, Schiltmattstrasse 4
09.01.2018		Rosmarie Arnet led. Albisser, Grüneggstrasse 30
16.01.2018		Milly Rast led. Nobs, Stegenhalde 13
16.01.2018		Emma Louisa Meyer led. Fischer, Schiltmatthalde 3
28.01.2018		Donato Rosati, Bifangstrasse 12

■ Velobörse

Ein altes Velo loswerden, ein passendes Velo finden: Das kann man an der Velobörse Horw am 24. März auf dem Gemeindehausplatz. Die Velobörse wird von der Umwelt- und Energiekommission und dem Natur- und Umweltschutz der Gemeinde Horw organisiert.

Velafrica

Es besteht die Möglichkeit, Fahrräder der Organisation «Velafrica» zu übergeben. Velafrica transportiert Velos nach Afrika und unterstützt vor Ort den Aufbau von Velowerkstätten. In der Schweiz arbeitet die Organisation mit sozialen Einrichtungen zusammen.

Projektinfos gibt es auf www.velafrica.ch

Velobörse am 24. März 2018:

Veloannahme: 08.30–10.00 Uhr
 Veloverkauf: 10.30–13.00 Uhr
 Velorücknahme: 13.00–14.00 Uhr



Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 3. März 2018 statt. Sie wird von der Jungwacht Horw organisiert.

Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrriechtabfuhr deponiert werden.



Montag–Freitag
bis 20 Uhr offen.


länderpark
 Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte www.laenderpark.ch

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Studhalter Beat, Kriens	Studhalter Jakob, Horw	1218, Kantonsstrasse 135 3005, Kantonsstrasse 135
Hasler Marco, Horw	a. Hasler Marco, Horw; b. Loiarro-Hasler Nadja, Schwarzenberg	2225, Schiltmatthalde 9 50431 ME, Schiltmatt
a. Reinhard Friedrich Josef, Horw; b. Reinhard Ueli, Kriens	Reinhard Peter, Horw	2232, Neumattstrasse 21 2800, Neumattstrasse 50434 ME, Schiltmatt
a. Holland Jessica Shena Fraser, Luzern; b. Holland Oliver Anthony, Luzern	Florian Felder Architekten AG, Luzern	8234 StWE, Stirnrütistrasse 17
Einfache Gesellschaft: a. Imboden Solista GmbH, Horw; b. jung & jung planung gmbh, Horw	a. Gaal Lajos, Rain; b. Gaal Adrian, Hergiswil (NW)	1100, Kastanienbaumstrasse 71 1513, Stegen 1753, Stegen
a. Vincenz Mossdorf Anja, St. Niklausen; b. Mossdorf Erik, St. Niklausen	a. Flory-Köring Freya, Kastanienbaum; b. Flory René, Kastanienbaum	2531, Unterdornstrasse 4
Imfeld-Solutions GmbH, Horw	Imfeld-Camenzind Edith, Horw	392, Schönbühlweg 1
a. Müller Remo, Kriens; b. Nussbaumer Evelyn, Kriens	Immoturicum AG, Wetzikon	8259 StWE, Oberrütistrasse 8 51830 ME, Oberrütistrasse 4-14 51831 ME, Oberrütistrasse 4-14

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Bottler Thomas und Bottler-Rüller Ann	Neugestaltung Hauseingang und Garagenfront	Seeacherweg 6a, Kastanienbaum
Riesen Ulrich	Überdachung Sitzplatz	Haslirain 3, St. Niklausen
BF berger + frank ag	Neubau Einfamilienhaus	Dornimatte 2, Kastanienbaum
Heller Urs und Bütler Karin	Umbau Einfamilienhaus	Schöneggstrasse 43, Horw
Einwohnergemeinde Horw	Nutzungsverlängerung der Schulbau-Provisorien bis 2020	Schulhausstrasse 12, Horw
Baugenossenschaft Familie	Erweiterung Parkplätze	Bachstrasse 13, 15 und 16, Horw
Decorzant Kathrine	Aussenpool mit Gartenanlage	Stutzhöhe 2, St. Niklausen
Baugenossenschaft Pilatus Horw	Erweiterung Balkone, Sanierung Gebäudehülle und Nasszellen	Steinenstrasse 6, Horw
HRS Real Estate AG	Kantonsstrassenquerung mit Regen- und Schmutzwasserleitung	Ringstrasse K 19a, Horw
Hochschule Luzern Technik & Architektur	Testdach Technische Hochschule Luzern-Horw auf 9 Monate befristete Baute	Technikumstrasse 21, Horw
Müller Projektentwicklung AG	Verlegung Fussweg, Baumersatz	St. Niklausenstrasse 91, Kastanienbaum
Moll Immobilien AG	Balkonverglasung	Altsagenring 2, Horw
Wiprächtiger Beat	Renovation und Umbau Wohnhaus	Winkelstrasse 6, Horw

DELLA VALLE
IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE
ZUM BESTEN PREIS!



VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN

BÜRO HORW | 041 444 88 88 | www.dv-immo.ch | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25

**ARNOLD
& SOHN**
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Skiclub



Die ZSSV-Meisterschaft fand am Samstag, 6. Januar 2018 im Langis statt. Vom Skiclub Horw nahmen gegen 21 Läufer in der nordischen Disziplin teil. In den Einzelläufen wurde der Skiclub Horw mit 12 Podestplätzen belohnt. Diese erreichten bei den U10 Marco Lauber (1. Rang) und Fabian Buholzer (2. Rang), bei den U14 Silvan Lauber (1. Rang) und Sven Buholzer (2. Rang), bei den U16 Nadia Steiger (2. Rang), bei den U16 Armando Spaeti (1. Rang, ZSSV-Meister) Philippe Meyer (3. Rang, Meisterschaftsmedaille) und bei den U16 Bianca Buholzer (1. Rang, ZSSV-Meisterin). Bei den Damen schaute dank Claudia Schmid (2. Rang) eine weitere Meisterschaftsmedaille heraus.

Bei den Masterkategorien konnten wir folgende Podestplätze herauslaufen: Silvia Buholzer (1. Rang, M4), Roland Eggspühler (2. Rang, M4), Erich Richli (3. Rang, M5).

Am Nachmittag waren die Staffelfrennen angesetzt. Wir gingen mit neun Staffeln an den Start und konnten zusätzlich noch drei weitere Siege bejubeln. U16 Mädchen (Bian-

ca Buholzer, Nadia Steiger und Luana Spaeti), U16 Knaben (Armando Spaeti, Philippe Meyer und Raphael Studhalter) und bei den Damen (Claudia Schmid, Lilian Spöring und Silvia Buholzer). Was für ein super Tag!!

Männerriege

Zur 85. Generalversammlung vom 5. Januar 2018 begrüßte Präsident Beat Frei 48 Männerturner im Hotel Rössli. Das Protokoll der 84. GV, verfasst von Paul Kost, und der Mutationsbericht von Marcel Fuchs, der neu 99 Mitglieder aufweist, wurden beide gutgeheissen. Die Jahresberichte des Präsidenten Beat Frei und Emil Bitzi, technischer Koordinator, erstreckten sich von der ersten Turnprobe bis zum VBL-Besuch am 19. Dezember. Zu den Höhepunkten des Vereinsjahres gehörten der Frühlingsausmarsch zur Steinibachhütte, der Besuch beim «Kataristock-Resort», der Herbstausflug zur «Grünen Fee» im Val de Travers und die Jubiläumsschiffahrt mit dem DS Unterwalden durch die Horwerbuch und anschliessender Parade der SGV-Dampfschifflotte im Kreuztrichter.

Emil Bitzi freute sich vor allem über die sehr gut besuchten Turnproben, womit den vier Übungsleitern Jürg Freudiger, Arthur Hofer, Armin Heer und Hans Knüsel ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt ist. Der Stadtlauf, das nationale LV-Meeting, das Spitzenleichtathletik-Meeting, der Swiss City- Marathon und das Vereinslotto standen in seinem Bericht im Vordergrund.

Für 50 respektive 20 Franken Mitgliederbeitrag gibt es bei der Männerriege ein umfassendes, altersgemässes Fitness-Programm, einen Frühlings- und einen Herbstausflug, elf Hüttensontage bei der Steinibachhütte, den Grillplausch im Längacher und weiteres mehr. Neumitglieder sind deshalb in der Männerriege stets willkommen und werden statt «einsames Abstrampeln» im Fitnessstudio fröhliche, kameradschaftliche Turnstunden erleben.

Zum hochverdienten Männerriegler des Jahres wurde der Ex-Präsident, Faustballer, Wildheuer und Chlausjasser Xaver Troxler erkoren.

Turnveteranen

Das 40-Jahr-Jubiläum der Turnveteranen soll gebührend gefeiert werden! So beschloss es der Vorstand mit Peter Bühlmann als Obmann. Von den gesamthaft 65 Mitgliedern liessen sich 47 in Ehren ergraute Turnkameraden mit Speis und Trank aus Küche und Keller des Hotels Sternen verwöhnen. Doch bevor der «kulinarische Teil» mit Apéro, Nachtessen und Dessert serviert wurde, galt es eine reich befrachtete Traktandenliste abzuarbeiten.

Im ausführlichen Bericht über die vierzig Jahre Turnveteranen wurden von den Gründermitgliedern Hans Keller (1. Obmann), Josef Zimmermann und der an der Versammlung anwesende Otto Fuhrmann erwähnt. Im Jahre 1980 wurde der erste «Butzi-Höck» organisiert, der am 5. Juli 2018 ein weiteres Mal in der Buholzerschwändi stattfinden wird. 1986 übergab Hans Keller das Amt des Obmannes an Heiri Bucher, der

Herrenkeller
Pfistergasse 24/26
6003 Luzern

Di. 13. März 2018
19.30 Uhr

Kostenbeitrag 10.– SFR
Ermäßigt 7.– SFR

VORTRAG
DR. RETO EBERHARD RAST

**SPURENSUCHE
NACH DER EWIGEN
HEIMAT**

STIFTUNG
GRALSBOTSCHAFT
Stuttgart · www.gralsbotschaft.org/veranstaltungen

EDV & Bürotechnik

PC-HILFE IN HORW
Kantonstrasse 88
041 311 27 37, info@kunz-edv.ch

Professioneller PC-Support
Alle Marken!

Tintenpatronen und Toner
günstiger als bei MediaMarkt!

dem Verein im selben Sinn und Geist vorstand. 14 Jahre später, 2001, übernahm mit Urs Renggli erneut eine Horwer Turnlegende den Vorsitz. Zwölf Jahre später wurde Peter Bühlmann zum neuen Obmann gewählt, der zusammen mit Ruedi Zimmermann (Kassier und Aktuar) und Kurt Schumacher (Fähnrich) den Kurs der Turnveteranen bestimmt.

Den verstorbenen Kameraden Kari Kaufmann und Martin Eiholzer wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Die Traktanden gaben zu keinen Diskussionen Anlass und das Trio Peter, Ruedi und Kurt erklärten sich für ein weiteres Jahr fürs Wohl und Gedeihen der Turnveteranen verantwortlich.

Mit gemütlichem Zusammensitzen zur Pflege der Kameradschaft, untermalt mit den Jodelliedern des Turnerchörlis unter Leitung von Hans Seeberger, klang der Jubiläumsbot 2018 ganz harmonisch aus.

Zwischenbühne

Frühlingsgesänge für die längst erwachsenen Boys und Girls

Hach, wie die tanzen und ihre Haare richten konnten! Wie die ihre Hits hintänzeln und raussäuseln konnten, als sei das das Einfachste der Welt! Ja, wir mussten sie einfach lieben, die Girl- und die Boygroups, die 15 Jahre lang mit ihrer geballten Soft Power die Hitparaden der Welt beherrschten und die uns, als es vorbei war, Superstars wie Robbie Williams, Justin Timberlake und Beyoncé schenkten. In einer langen Nacht der Schrittchoreos und des Satzgesangs feiert die Zwischenbühne noch einmal die Ära der Girl- und Boygroups (10. März, 20.30 Uhr). Die Killer Queens, Zuckdraht,

Silhouette Tales, Mitch Gsell & Band, Tom Krailing, Stefan Christen & Gregor Heini, Heb di de und andere spielen die Lieder, das Theater Aeternam analysiert die Texte. Eine Boygroup aus einem Performer allein ist schon vorher zu Gast in der Zwischenbühne: Der Berner Comedian und Kabarettist Bänz Friedli zeigt sein aktuelles Programm aus Wortphilosophie und Spoken Bärn (28. Februar, 20.00 Uhr).

www.zwischenbuehne.ch

DTV Fit-Teams



Gleich am Anfang unseres Jubiläumsjahres 2018 durften wir unsere Generalversammlung wieder im rustikalen Rössli-Saal durchführen. Unser Verband ist aktiv, was sich auch in seiner Organisation widerspiegelt. Am 24. Januar 2018 konnten drei aufgestellte junge Frauen neu gewählt werden. Es sind dies Adriana, sie übernimmt die Funktion der Aktuarin, Ramona, sie ist die neue Besitzerin des Fit Teams Spitz sowie Sandra als Revisorin. Sie ersetzen Judith, Elisabeth und Uschi. Allen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und ihren Einsatzwillen für den Verband.

Wir würden uns auch über Verstärkung im Kinder- und Gerätesportleiter-Team freuen.

Sportbegeisterte Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger melden sich bitte bei Angelika oder Beatrice.

Kontakt und Informationen:

Beatrice Mischler, Präsidentin, beamis@bluewin.ch, Telefon 041 340 43 83 (Erwachsenensport) und Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin, angelika.haberstroh@gmail.com, Telefon 079 690 92 00 (Jugendsport).

Musik zu St. Katharina

Drei für zwei – 150 Jahre Orgelbau Goll
Sonntag, 4. März 2018, 17.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Katharina, Horw

Drei Orgeln aus dem Hause Goll stehen Simon Hebeisen und Martin Heini in diesem Jubiläumskonzert zum 150-jährigen Bestehen der Luzerner Firma Orgelbau Goll zur Verfügung. Zur prächtigen Hauptorgel und zur schmucken, unlängst eingeweihten Truhengorgel gesellt sich deren Zwillingsschwesterchen, eine zweite Truhengorgel gleicher Bauart.



Diese «kleinen» Orgeln kommen im liturgischen Alltag vornehmlich als Begleitinst-

Gesundheits Werkstatt



Naturheilpraxis TCM
Akupunktur
Ernährung
Shiatsu

Astrid Stalder
dipl. Shiatsu Therapeutin
dipl. Naturheilpraktikerin TCM
dipl. Ernährungsberaterin TCM
041 342 04 23
Stimrütistrasse 40 / 6048 Horw
www.gesundheits-werkstatt.ch
Krankenkassen-Zusatzversicherung anerkannt

Energiecheck
jetzt wieder mit Fördergeld

GEAK eco-plan architekten
energiebewusst bauen
Joerg Stalder dipl. Architekt HTL 6048 Horw 041 342 04 22 info@eco-plan.ch

Fabian Pabst Inndecor
Parkette und Baukeramik
Oberägeri - Merenschwand - Horw
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.

umente zum Einsatz. Dass darauf auch virtuose Orgelliteratur vorzüglich klingt, zeigen die beiden Künstler mit konzertanter Musik für zwei Orgeln.

Was liegt näher, als die Truhenorgel auch mit der Hauptorgel in einen Dialog treten zu lassen? Der grosse räumliche Abstand der beiden Instrumente sorgt für spannende und einmalige Hörerlebnisse.

Einen weiteren Akzent setzt Martin Heini auf der Hauptorgel mit Werken von Johann Sebastian Bach.

Konzert mit Kollekte.

Nähere Angaben: www.musikkathhorw.ch

Egli-Zunft

Offener Spycher am 16. März

Nach der Zunftgründung im Jahr 1978 wuchs der Wunsch nach einem eigenen Zunfthaus und es wurde nach geeigneten Objekten Ausschau gehalten.

1980 wurden die Zünftigen fündig und konnten den Spycher von einem Bauern in Ettiswil erwerben. Ab März 1981 wurde er sorgfältig und fachmännisch abgebrochen und nach Horw transportiert, wo der Aufbau sofort begann. Im Juli 1981 war unser Schmuckstück unter Dach, und die Aufrichte konnte gefeiert werden. Der Spycher hat ursprünglich Baujahr 1798, feiert also heuer das 220-Jährige. Die Zunft selber ist 40 Jahre alt. Die Jubiläen sind Grund genug, das altherwürdige Gebäude all unseren Freunden und Interessierten zu zeigen.

Wir öffnen den Spycher für die Horwer Bevölkerung am 16. März 2018 ab 18.00 Uhr. Alle sind herzlich willkommen, die würzige Spycherluft zu schnuppern.

«Horwer hälfed enand»



Der Verein «Horwer hälfed enand» unterstützt Menschen, die vorübergehend in Not geraten sind und keine anderen Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung haben. Darum ist jede noch so kleine Spende willkommen. Die Einnahmen setzen sich aus Spenden, Sammlungen und Legaten zusammen. «Horwer hälfed enand» wird von der Gemeinde Horw und den beiden Kirchgemeinden unterstützt.

Wiederum haben Sie, liebe Horwerinnen und Horwer, unseren Verein beim Spendenaufruf 2017 grosszügig unterstützt. Im Namen aller Personen, denen wir helfen konnten, ein herzliches Dankeschön. Die willkommenen Geldbeträge werden ausschliesslich für in Not geratene Einzelpersonen und Familien in der Gemeinde Horw verwendet. Weitere Informationen sind auf www.horwer-haelfed.ch, Rubrik Vereine, unter «Horwer hälfed enand», ersichtlich.

Grosse und kleine Spenden können direkt und jederzeit auf die Raiffeisenbank Horw, zu Gunsten von «Horwer hälfed enand» IBAN CH50 8118 6000 0011 3945 4 einbezahlt werden. Zuweisungen an den Verein sind von den Steuern absetzbar.

Tagesstätte Pilatusblick



Wer bin ich? Wer bist du?

Während der Fasnacht sind diese Fragen besonders aktuell. Sie machen deutlich, dass die Frage nach Identität eine zentrale Rolle während des ganzen Lebens spielt. Alles verändert sich. Ich selber werde im Lauf der Zeit eine andere Person und bleibe gleichzeitig ich selber. Auch Menschen mit Demenz verändern sich und bleiben doch sich selber. Lassen wir diese Veränderungen zu, stellen wir uns auf eine neue Situation ein, leben wir auf die Gegenwart und die Zukunft gerichtet und begegnen wir der Vergangenheit mit Respekt, indem wir sie verabschieden und loslassen.

In der Tagesstätte Pilatusblick achten wir darauf, jeden Gast in seiner aktuellen Situa-

GOLD ANKAUF

Goldschmiedatelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

gesucht Tages- Gros oder Mami

In Horw, Donners- & Freitag.
Zufrieden, herz-fröhlich, aktiv.
Du kommst, holst, bringst uns.
* Bitte bei Pappi Martin melden
tages@kwint.ch

Hörberatung Horw
6048 Horw
Kantonsstr. 67
Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch

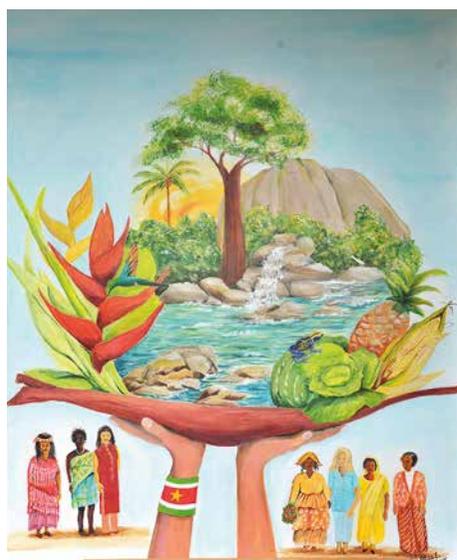
GUTSCHEIN GRATIS HÖRTEST

Müheleses Hören - Massgefertigt
Diskret und individuell

tion wahrzunehmen, seine Bedürfnisse zu erkennen und ihn in seiner Entwicklung zu unterstützen. Unser Respekt ist unseren Gästen und ihren Angehörigen sicher.

Tagesstätte Pilatusblick,
Schiltmattstrasse 3, 6048 Horw,
Telefon 041 340 47 74,
www.tagesstaette-pilatusblick.ch,
info@tagesstaette-pilatusblick.ch

Weltgebetstag 2018



Surinam! Wer hat schon einmal von dem kleinsten Land Südamerikas gehört? Es ist selten in den Schlagzeilen und somit wissen viele von uns nicht einmal, auf welchem Kontinent es liegt. Surinam ist viermal so gross wie die Schweiz, hat aber nur drei Einwohner pro Quadratkilometer. Das Land vereint afrikanische, niederländische, kreolische, indische sowie chinesische und javanische Einflüsse.

Die Frauen aus Surinam haben dieses Jahr die Liturgie zum Weltgebetstag gestaltet.

«Gottes Schöpfung ist sehr gut!» ist der Titel der Liturgie surinamischer Christinnen. Diese Liturgie wird in über 120 Ländern weltweit am 1. Freitag im März gefeiert. Sie zeigt uns auf, wie wichtig es ist, dass wir alle zu unserem Planeten Sorge tragen sollen, damit wir noch lange die Schätze der Natur nutzen und geniessen können.

Am 2. März um 19.30 Uhr ist ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Horw. In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen wollen wir mit unserer Kollekte Projekte unterstützen, die Frauen in Surinam helfen sollen, mit den Problemen ihres Landes fertig zu werden.

Im Anschluss können wir bei einem gemütlichen Höck zusammensitzen und uns austauschen.

Volkshochschule Horw



Besichtigung der Kernser Edelpilzzucht
Nameko, Shimeji, Shiitake: Diese asiatischen Asiatische Edelpilze gedeihen auch in der Innerschweiz: Wir fahren nach Kerns und besuchen die Kernser Edelpilz GmbH.

Sepp Häcki musste anfangs der 1990er-Jahre seine Schweinezucht aufgeben und such-

te ein anderes Geschäftsfeld. Dieses fand er mit Edelpilzen. Bei unserem Besuch erfahren Sie, wie Pilze gedeihen und welche Voraussetzungen es brauchte, um rentabel zu produzieren. Abgerundet wird der Ausflug mit einem Apéro.

Dienstag, 20. März 2018, 18.00 Uhr beim Treffpunkt Gössi Carport Horw.
Kosten: Mitglieder 30 Franken, Nichtmitglieder 45 Franken.

Anmeldung: [an hvh.sekretariat@gmail.com](mailto:hvh.sekretariat@gmail.com) oder www.volkshochschule-horw.ch

Trachtengruppe

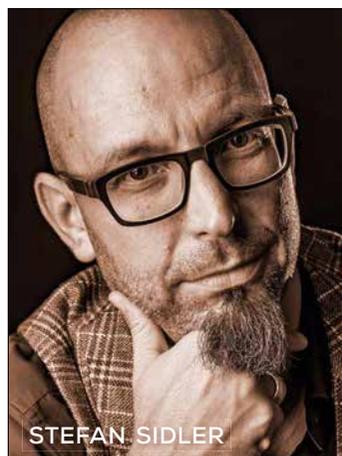


Foto mit altem und neuem Vorstand

An der 83. Vereinsversammlung vom 26. Januar 2018 waren Neuwahlen das Haupttraktandum. Berti Baumgartner hat nach 22 Jahren als Präsidentin demissioniert. Mit einer herzlichen Laudatio wurde ihre langjährige und vielseitige Tätigkeit nochmals aufgezeigt und mit einer stehenden Ovation wurde Berti gebührend verabschiedet. In das neue Co-Präsidium wurden Bernhard Staiger und Lukas Roduner gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Heimatabend

Die Trachtengruppe lädt zu seinem Heimatabend ins Pfarreizentrum Horw ein. Dieser steht unter dem Motto: «e gmüetleche Obig». Nebst Darbietungen erwartet die Gäste Trachtentanz der Kinder der 3. Primarstufe des Schulhauses Spitz, das Buurechörli Lozärnerland und die Jugendgruppe Kleinsträssler, Isenthal. Die Kapelle Reto Blätter, Hergiswil, begleitet die Tanzgruppen und spielt später auch zum Tanz auf. Ebenfalls erwartet sie eine grosse Saaltombola.



STEFAN SIDLER



MEDITATIVER AUSGLEICH IN DER MITTE DER WOCHE

Jeden Mittwoch diverse Meditationsangebote
Mehr Infos unter www.btbf.ch/workshops

INSTITUT FÜR MENTAL COACHING
UND HYPNOETHERAPIE - HORW

Samstag 17. März,
Saalöffnung um 18.45 Uhr,
Programmbeginn um 20.00 Uhr,
warme Mahlzeiten ab 19.00 Uhr,
Eintritt 15 Franken pro Person.

Leben mit Schmerz

Freie Evangelischen Gemeinde Horw/Kriens

Ein authentischer Einblick in das Leben von Ueli Jungen. Vor 24 Jahren wurde bei Ueli Jungen (*1955) ein komplexes Tumorsystem diagnostiziert. Dies bedeutet über Jahrzehnte mit grossen Schmerzen zu leben. Wie kam Ueli Jungen damit zurecht? Seine Zukunft ist ungewiss, was die Krankheit betrifft. Wie geht er damit um? Er sagt: «Die Warum-Frage ist schwer zu beantworten. Es geht mehr um das Wozu? Mein Glaube ist durch meine Krankheit tiefer geworden.»

Sonntag, 18. März, 10.00 Uhr, FEG-Begegnungszentrum, Nidfeldstrasse 12, Kriens. Programm für Kinder. Cafeteria.

Orchester Kriens-Horw

«Skandinavien» war das Thema der zwei Konzerte am 20. und 21. Januar in Horw und Kriens. Für uns Musizierende des Orchesters Kriens Horw und unseren Dirigenten Sven-David Harry war es eine grosse Freude, nach den vielen intensiven Proben diese wunderschönen Kompositionen vor Publikum zu spielen. Die Konzerte fanden in neuen Räumen, im neuen Schappe Saal Kriens und in der neuen Aula des Oberstufenzentrums Horw, statt.

An beiden Konzerten spielten wir vor zahlreichen Konzertbesuchern, was uns zusätzlich motivierte, unser Bestes zu geben. Der anhaltende Applaus und die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigten uns, dass Musik berührt, verbindet und Kräfte freisetzen kann.

Wer möchte solche einmaligen Erfahrungen mit uns teilen? Wir haben noch freie Plätze in unseren Reihen. Wer spielt Geige, Bratsche oder Cello und möchte in einem Orchester mitspielen? Unser nächstes Projekt heisst «Frühromantik» und die Konzerte finden am 15. und 16. Juni wiederum in Kriens und Horw statt. Wer Freude hat am Zusammenspiel, ist herzlich willkommen.

www.orchester-kh.ch,
E-Mail: info@orchester-kh.ch,
Telefon: 041 280 40 58
(Eliane Müller, Präsidentin)

Cevi Horw



Kein Schlitteln, aber Zelten

Am Samstag, den 27. Januar, konnten wir aufgrund der Schneeverhältnisse unseren geplanten Schlitteltag leider nicht durchführen. Da wir trotzdem ein winterliches Spezialprogramm machen wollten, nutzten wir die Chance und begaben uns am letzten Tag vor dem Abbau auf das Eisfeld bei der Mall of Switzerland in Ebikon. Begleitet von Discomusik par excellence und gekennzeichnet mit unseren neuen Cevi Horw Pull-over tobten wir uns richtig aus und drehten unsere Runden auf dem Feld.

Ausserdem sind wir mitten in den Vorbereitungen für das Sommerlager 2018 in Egg SZ. Unser erstes Zeltlager seit mehreren Jahren in Sempach im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg, deshalb werden wir dieses Jahr wieder in Zelten unterwegs sein. Wir freuen uns auch dieses Jahr auf viele Anmeldungen und hoffen, ein paar neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Kinder ab der 2. Klasse bis zur ersten Oberstufe sind alle herzlich willkommen!

Die Anmeldung findet ihr auf
www.ceviorw.ch.

Kirchenchor Kastanienbaum

Für die Ostermesse wird jetzt geprobt

«Festliche Singmesse», so heisst das Werk, welches wir für die Ostermesse am 1. April um 9.00 Uhr in der Kirche Kastanienbaum einstudieren. «Der religiöse Ernst und die Freude, Gott durch Singen und Musizieren loben zu dürfen, war der Antrieb zur Komposition dieser Messe», schreibt der aus Innsbruck stammende Komponist Siegfried Singer.

Genauso empfanden wir, die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Kastanienbaum, als wir bei der Vorstellung dieses Werkes die ersten Lieder ansangen – «Einfach e freudigi Sach»!

Möchten Sie sich selber von dieser (Vor-)Freude anstecken lassen, dann besteht wiederum die Möglichkeit, als Gastsängerin oder -sänger bei uns mitzusingen. Wagen Sie den Schritt und lassen Sie sich vom freudigen Gesang anstecken.

Die Proben dazu finden jeweils am Montag, dem 5., 12., 19. und 26. März, die Hauptprobe am Mittwoch, 28. März statt, immer um 19.30 Uhr im Saal der Kirche Kastanienbaum.

Skiclub Horw



Aktiv und Fit Langlauf

Auch in diesem Winter hat eine grosse Zahl von Kindern, Jugendlichen und auch Eltern am Schülerlanglauf teilgenommen, der am Mittwoch, 31. Januar vom Ski-Club Horw durchgeführt wurde. Die Teilnehmerzahl von beinahe 100 Startenden übersteigt jene der letzten Jahre deutlich. Der Wettkampf konnte trotz den knappen Schneeverhältnissen und den über Tage anhaltenden Frühlingstemperaturen in Engelberg auf der überschaubaren Loipe beim Sporting Park durchgeführt werden.

Nach dem Eintreffen auf dem Wettkampfgelände wurden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Helfern des Skiclubs Horw die Langlaufskis mit dem richtigen Wachs vorbereitet. Um Punkt 14.30 Uhr konnte der Wettkampf gestartet werden, und die ungeduldig wartenden Kinder wurden im halb-Minuten-Takt auf die Strecke geschickt. Dank der gut präparierten und mit Fähnchen bestückten Loipe fanden auch die jüngsten Teilnehmer den Weg auf der knapp einen Kilometer langen Loipe ins Ziel. Als Belohnung für die guten Leistungen bekamen alle einen Berliner sowie warmen Tee, um sich von der Anstrengung zu erholen. Besondere Freude hat dieses Jahr die Klasse von Franziska Frey bereitet: Sie hat vollzählig am Langlauf teilgenommen.

Datum	Organisator	Name	Zeit	Lokalität
24. Feb. 2018	Skiclub Horw	Combirace	ab 07.30 Uhr	Andermatt/Gemsstock
25. Feb. 2018	Kath. Jugendarbeit	Gamers Point	13.00 bis 19.00 Uhr	Kath. Jugendraum an der Schiltmatthalde
26. Feb. 2018	Skiclub Horw	Polysportives Hallentraining	17.00 bis 20.00 Uhr	Horwerhalle
26. Feb. 2018	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	Öffentliche Führung	18.00 bis 19.30 Uhr	Loki Depot
27. Feb. 2018	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
27. Feb. 2018	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarrzentrum Raum 3
28. Feb. 2018	Bildung, Kultur und Sport	Neuzuzüger-Anlass	19.30 Uhr	Foyer Gemeindehaus
28. Feb. 2018	Kunst- u. Kulturkommission Horw	Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit	20.00 Uhr	Zwischenbühne Horw
28. Feb. 2018	Aktives Alter Horw	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
28. Feb. 2018	Verein Pilatusblick – Leben m. Demenz	Musik und Bewegung	14.00 Uhr	Tagesstätte Pilatusblick
28. Feb. 2018	Horw interkulturell	Conga Treff – interkult. Begegnungsort	14.00 Uhr	Saal Egli
01. März 2018	Gemeinde Horw	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Egli
02. März 2018	WGT Vorbereitungsteam	Weltgebetstag	19.30 Uhr	Reformierte Kirche Horw
02. März 2018	Kath. Jugendarbeit	Gamers Point	16.00 bis 23.00 Uhr	Kath. Jugendraum an der Schiltmatthalde
03. März 2018	Skiclub Horw	Schülerskirennen Aktiv&Fit		Melchsee Frutt/Vogelbühl
03. März 2018	Gemeinde Horw und Jungwacht	Papier- und Kartonsammlung	ab 07.00 Uhr	Gemeindegebiet Horw
03. März 2018	Aktives Alter Horw	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
03. März 2018	Kunst- und Kulturkommission Horw	Ein Zaubermärchen mit J. Steiner	16.00 Uhr	Aula, Schulhaus Zentrum
04. März 2018	Skiclub Horw	Schneehasen	09.00 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Klostermatte, Engelberg
04. März 2018	Gemeinde/Kanton Bund	Abstimmungssonntag		
04. März 2018	Musik zu St. Katharina	Jubiläumskonzert	17.00 bis 18.15 Uhr	Pfarrkirche St.Katharina
05. März 2018	Skiclub Horw	Polysportives Hallentraining	17.00 bis 20.00 Uhr	Horwerhalle
07. März 2018	Verein Pilatusblick – Leben m. Demenz	Musik und Bewegung	14.00 bis 14.45 Uhr	Tagesstätte Pilatusblick
07. März 2018	Horw interkulturell	Conga Treff – interkult. Begegnungsort	14.00 bis 16.00 Uhr	Saal Egli
09. März 2018	Kath. Jugendarbeit	Gamers Point	16.00 bis 23.00 Uhr	Kath. Jugendraum an der Schiltmatthalde
10. März 2018	Zwischenbühne Horw	Take That Spice Girl to the Backstreet, Boy! NITE	20.30 Uhr	Zwischenbühne
11. März 2018	Skiclub Horw	Schneehasen/Schneehasenrennen	09.00 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Klostermatte, Engelberg
12. März 2018	Skiclub Horw	Polysportives Hallentraining	17.00 bis 20.00 Uhr	Horwerhalle
13. März 2018	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
13. März 2018	Aktives Alter Horw	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
14. März 2018	Bildung, Kultur und Sport	Sportler-Ehrung 2017	Start um 19.00 Uhr	Foyer Gemeindehaus
14. März 2018	Bibliothek Horw	Buchstart – «Bim Fips machts Pips»	09:30 bis 10:30 Uhr	Bibliothek Horw
14. März 2018	Aktives Alter Horw	Mittagessen Aktives Alter	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
14. März 2018	Verein Pilatusblick – Leben m. Demenz	Musik und Bewegung	14.00 bis 14.45 Uhr	Tagesstätte Pilatusblick
14. März 2018	Horw interkulturell	Conga Treff – interkult. Begegnungsort	14.00 bis 6.00 Uhr	Saal Egli
14. März 2018	Wir junge Eltern	De Kasperli reist uf Afrika	12.00 bis 15.00 Uhr	Pfarrzentrum Horw
14. März 2018	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarrzentrum Raum 3
15. März 2018	Frauengemeinschaft Horw	Workshop Weidenschale	18.00 bis 22.00 Uhr	Pfarrzentrum
17. März 2018	Wir junge Eltern	Babysitting-Kurs 2018	08.30 bis 12.00 Uhr	Horw
17. März 2018	Bibliothek Horw	Mimi und Mozart	10.30 Uhr	Bibliothek Horw
17. März 2018	Trachtengruppe Horw	Heimatabend Trachtengruppe Horw	20.00 Uhr	Pfarrzentrum Horw
18. März 2018	Freie Evang. Gemeinde Horw/Kriens	Leben mit Schmerz	10.00 bis 11.30 Uhr	FEG Begegnungszentrum
18. März 2018	So-fir Gruppe/Seelsorgeteam	Sonntagsfir für 1./2./3.-Klass-Kinder	10.30 bis 11.30 Uhr	Zentrumskapelle
18. März 2018	Natur- und Vogelschutzverein Horw	Der Igel, unser stacheliger Nachbar	16.00 bis 17.30 Uhr	Singsaal Schulh. Hofmatt
19. März 2018	Skiclub Horw	Polysportives Hallentraining	17.00 bis 20.00 Uhr	Horwerhalle
20. März 2018	Horwer Volkshochschule HVH	Besichtigung Kernser Edelpilzzucht	18.05 Uhr bis ca. 21.15 Uhr	Treffpunkt: Gössi Carport Horw
20. März 2018	Aktives Alter Horw	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarrzentrum
20. März 2018	Elternschule (Bildungskommission)	Baustelle Pubertät – wenn die Fetzen fliegen	19.45 bis 21.45 Uhr	Aula Schulhaus Allmend
21. März 2018	Wir junge Eltern	Babysitting-Kurs 2018	13.30 bis 16.30 Uhr	Horw
21. März 2018	Horw interkulturell	Conga Treff – interkult. Begegnungsort	14.00 bis 16.00 Uhr	Saal Egli
22. März 2018	Frauengemeinschaft Horw	Unterwegs durch die Jahreszeiten	13.30 Uhr	Bei der kath. Kirche
22. März 2018	Aktives Alter Horw	Tanz	19.00 bis 20.00 Uhr	Aula Schulhaus Allmend
24. März 2018	Natur- und Umweltschutz	Velobörse	10.30 bis 14.00 Uhr	Gemeindehausplatz